

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringetlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 140.

Freitag den 19. Juni

1885.



John Hamilton & Co's

patentirte, zusammenlegbare

Hosenstrecker

in Nickel Mark 11.50,
in Bronze „ 8.—

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,

Bazar englischer Herren-Artikel,
15372 38 Wilhelmstrasse 38.

Costüme, Umhänge, Jaquets

werden nach der neuesten Mode zu billigen Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,

Webergasse 56, 1 St.

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Möbel-Magazin

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

im empfehlende Erinnerung.
Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfehlen **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
85 Wiesbaden.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfehlen ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung
von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. Grab-Einfassungen nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 24852

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

9837 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Apfelwein-Kelterei von E. Günther,

„Römer-Saal“.

Bringe mein großes Lager selbstgekelterten Apfel-
wein vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung.
Gebinden und Flaschen franco Haus. 15123

Sämmtliche

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlauge und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

12884

25 Taunusstrasse 25.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvallescenten, Blutmarme, Magenleidende
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier.

Albert Brunn,

20061

Morigstraße 13, Parterre.

Eine **guterhaltene, spanische Wand** wird zu kaufen gesucht. Näh. **Dranienstraße 16, 2 Tr. h.** 15313

800 Biergläser (neue Niche) und eine große **Küchen-ausrichte** zu verkaufen im „**Roten Haus**“, Kirchgasse 40. 14365

96,000 Backsteine zu verkaufen **Wörthstraße 12.** 15356

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein Haus in Mitte der Stadt
d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 15373
Villa mit Garten und Stallung 248

wegen **Wegzug** zum Verkauf ausgeben. **V. V. Exped.**
2500 Mk. von einem pünktlichen **Zinszahler** gegen **Sicherheit** zu $4\frac{1}{2}\%$ zu leihen gesucht. Gefällige **Offerten** unter **B. K. 654** an die **Expedition** erbeten. 15402
12—15,000 Mk. sind zu $4\frac{1}{2}\%$ **Zinsen** gegen **hypothekarische Sicherheit** (bis zu $\frac{2}{3}$ der **selbgerichtlichen Lage**) auszuliehen. Näh. **Exped.** 15321

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine im **Ausbessern u. Feinstopfen** durchaus geübte **Näherin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Moritzstraße 8, Hinterh. Part.** 15444

Ein **Mädchen**, welches schon 3 Monate das **Bügeln** erlernte, sucht gegen **geringen Lohn** **Beschäftigung** in einem **Bügelgeschäft**. Näh. **Wellritzstraße 3, Hinterh., 2 Tr.** 15418

Ein j., **reinkl. Mädchen** wünscht den Tag über **Beschäftigung**, am liebsten bei **Kindern**. Näh. **Schwalbacherstr. 71, D.** 14434

Eine **junge, tüchtige Frau** sucht **Kunden** im **Waschen** oder in einer **Wascherei**. Näh. **Adlerstraße 31, Hinterh., 1 St.** 15410

Eine **junge, anständige Frau** sucht **Kunden** im **Waschen** und **Putzen** oder **Monatstelle**. Näh. **Kerostraße 34, Hth., 2 St.** 15403

Frau sucht **Besch.** i. **Waschen u. Putzen**. N. **Steingasse 26, I.** 15393

Ein **besseres Mädchen** sucht für **Nachmittags** zu **Kindern** **Stelle**. Näh. **Stiftstraße 30.** 15379

Stern's Bur., Friedrichstraße 36, empfiehlt
und placiert Dienstpersonal aller Branchen. 15374

Ein **braves Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus- oder Zimmer-**
mädchen. Näh. **Exped.** 15422

Ein **braves, williges Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle**.
Näh. **Grabenstraße 34.** 15390

Ein **solides Mädchen**, in **allen Hausarbeiten** sowie in
der **Küche** gründlich **erfahren**, sucht **Stelle**. Näh. **Wellritz-**
straße 14, Hinterhaus. 15395

Ein **anständiges Mädchen**, das
alle Hausarbeit gründlich versteht
und bürgerlich kochen kann, sucht **Stelle**.
Näheres gr. Burgstraße 10 im Laden. 15428

Ein **braves, anständiges Mädchen** vom **Lande** wünscht **Stelle**
als **Hausmädchen**. Näh. **Lehrstraße 33, 2 Stiegen hoch.** 15380

Empfehle **sofort: 2 bürgl. Köchinnen, 1 Hausmädchen u. 1 Laden-**
fräulein mit **guten Zeugn.** **Eichhorn, Schwalbstr. 55.** 15429

Ein **Mädchen**, das **gut kochen kann** und **Hausarbeit versteht**,
sucht **sofort Stelle**. Näh. **Grabenstraße 18, 2 St. h.** 15414

Ein **starkes Mädchen** sucht **Stelle** auf **gleich**. Näh.
Mauergasse 8, Vorderhaus Dachlogis. 15441

Eine **gute Köchin**, ein **Kutscher** und ein **Diener**
suchen wegen **Abreise der Herrschaft Stellen** durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15437

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann** und **alle Haus-**
arbeit versteht, sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **für allein**
in einer **kleinen Familie**. Näh. **Saalgasse 3, Hinterh.** 15436

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**
und die **Hausarbeit versteht**, sucht **Stelle**. Näheres **Ellenbogen-**
gasse 9 im Hinterhaus. 15439

Ein **Zimmermädchen** mit **langjährigen Zeugnissen**,
das **nähen, bügeln und servieren kann**, sucht **Stelle** durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15437

Gutes Herrschaftspersonal jeder **Branchen** empfiehlt und
placiert stets das **Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.** 15437

Ein **Junge** von **14 Jahren** mit **schöner Handschrift**
sucht **Stelle** auf einem **Bureau** oder bei einem **Rechts-**
anwalt. Näh. **Exped.** 15409

Empfehle **sofort: 3 Kellner, 2 Hausburschen, 1 Kutscher,**
1 Diener u. 1 Chef. **A. Eichhorn, Schwalbstr. 55.** 15429

Hotel- und Privat-Hausburschen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15433

Ein **anständiger, fleißiger, gutempfohlener Hausbursche** sucht
in einem **Geschäftshaus** oder **Hotel** **Stellung** durch
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 15445

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen und **Hausmädchen** sucht 15445
Linder's B., Faulbrunnenstr. 15440

Tüchtige Waschfrau gesucht **Adlerstraße 1.** 15420

Auf **gleich** ein **anständiges, unabhängiges Monatmädchen**
gesucht. Näh. **Philippstraße 15, Bäcker's rechts.** 15381

Gesucht eine **Monatfrau**. Näh. **Philippstraße 2, I.** 15389

Ein **anständiges, sauberes Stundenmädchen** für den **ganzen**
Tag gesucht (ohne **Kost**), **Jahresstelle**. Näh. **nur Vormittag**
zwischen 10 und 11 Uhr Langgasse 47, 1 Treppe. 15416

Ein **Mädchen** gegen **hohen Lohn** zum **sofortigen**
Eintritt gesucht. Näh. **Exped.** 15349

Ein **selbstständiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** findet
Stelle **Kirchgasse 3, 2 St. hoch.** 15396

Zum **1. Juli** ein **Mädchen**, das die **Küche** und **Hausarbeit**
gründlich **versteht**, **gute Zeugnisse** besitzt und in **feinen Häusern**
gedient hat, gesucht **Rheinstraße 84, II.** 15391

Gesucht zu einer **einzelnen Dame** ein **Mädchen**, welches **gut**
bürgerlich kochen kann, d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 15404

Ein **Dienstmädchen** auf **gleich** gesucht **Dranienstraße 4.** 15431

Gesucht ein **Mädchen** vom **Lande** **Hellmundstraße 7, B.** 15426

Allein- Mädchen, 1 **gef. Kindermädchen** u. 2 **Küchenmädchen**
s. **Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10.** 15446

Eine **gelehrte Kinderfrau** mit **guten Zeugnissen** gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15433

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** ge-
sucht **Webergasse 23.** 15417

Bonne (Französin) gesucht durch
Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Laden. 15433

Kammerjungfer, **pers., s. Linder's B., Faulbrunnenstr.** 15446

Gesucht zum **1. Juli** ein **anständ., evangel. Mädchen**
von **außwärts**, welches **bügeln** und **etwas nähen kann**, für
die **Hausarbeit** **Adolphsallee 14, 3 St.** 15442

Feinere Kindermädchen gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15433

Ein **Dienstmädchen** **sofort** gesucht **Mauergasse 10,**
2 Stiegen hoch. 15397

Gesucht: 1 **Restaurationsköchin** und 4 **tüchtige, einfache**
Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 15429

Herrschfts-Hausmädchen und **tüchtige Mädchen** als
allein gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15433

Ein **ordentliches, mit guten Zeugnissen** versehenes **Dienst-**
mädchen, welches **selbstständig kochen kann**, findet **sofort Stelle**
in einer **kleinen Familie**. Näh. **Exped.** 15421

Ein **tüchtiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches **fein-**
bürgerlich kochen kann und **alle Hausarbeit versteht**, wird als
Mädchen allein gesucht. Näheres **Expedition.** 15396

Ein **reinliches, tüchtiges Mädchen** gesucht **Wellritzstraße 10**
im **Bäckerladen.** 15396

Feinbürgerliche Köchinnen nach **außwärts** gegen **hohen Lohn**
gesucht d. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 15433

Jemand zum **Kollstuhlfahren** gesucht **Mainzerstraße 6.** 15415

Schreiner **sofort** gesucht **Schwalbacherstraße 25.** 15407

Gesucht für **Hotels: 2 Kellner** mit **Sprachkenntnissen**
ein **Zimmermädchen**, eine **Beisöchin**, 2 **Küchenmädchen** und
eine **Köchin** in ein **Privathotel** durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15437

Kupferputzer gesucht für **Hotel ersten Ranges** durch **Fr.**
Schug, Stellen-Nachweise-Bureau, Hochstätte 6. 15406

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhänge-taschen empfiehlt billig **W. Münz**, Metzgergasse 30. 2704

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Marstraße 13.** 15078

Zur Notiz!

Ausgeraunte Teppiche werden angekauft bei **Ries**, Römerberg 9. 15394

Billet 2. Cl., Schnellzug Mainz-Strasbourg, gültig bis 28. Juni, ist für die Hälfte des Preises abzugeben. **Näh. Exped.** 15359

Ein Flügel von **Steinway & Sons**, New-York, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 13713

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen **Kerostraße 40, 1. Etage.** 15344

Ein **Pianino** (Maud'sche Fabrik), fast noch neu, wegen Sterbefall zu verkaufen **Müllerstraße 7.** 15114

Abreise halber billig zu verkaufen: 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, Console, 1 Kleiderschrank, 1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahme **Röberallee 16, Parterre.** 15162

Ein prachtvoller, französischer **Salonspiegel** (Krystallglas) in Schwarz und Gold, **Console** mit schwarzer Marmorplatte Abreise halber billig zu verkaufen **Neuberg 4.** 15182

Ein **Schlafsoffa** für 35 Mt., mit Ueberzug für 45 Mt. zu verkaufen **Helenenstraße 22, 3 Tr.** 15107

Verschiedene **branne Plüsch-Sessel**, **ovale Gold-Spiegel**, 1 **Spiegelschrank** billig zu verkaufen **Säbnergasse 4.** 15155

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229

Neue und vollständige Laden- und Magazin-Einrichtung für ein feineres **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 15318

Verschiedene **Kinder-Velocipedes** und ein noch guterhaltener **Tricycle** zu verkaufen **Mainzerstraße 3a.** 15063

Ein **Drückarruchen** billig zu verkaufen **Albrechtstraße 25.** 14689

4 Ohm guter Nespelwein zu verkaufen bei **W. Ritzel** in **Bierstadt.** 15312

1^a blaue Pfälzer Kartoffeln, 20 Pf. per Kumpf 20 Pf. 1 **Schwalbacherstraße 1, Eßladen.** 14693

Prima Bratenfett ist abzugeben im „Hotel Victoria“. 15371

Erdbeeren täglich frisch vom Stod bei **Gärtner Ph. Walther**, Schiersteinerstraße 3. 15353

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen sind zu haben **Mainzerstraße 31.** 15352

Ein **Sobelbank** ist zu verkaufen **Frankenstraße 7.** 15362

Ein fehlerfreies, schwarzbraunes **Pferd**, in jeder Beziehung brauchbar, vorzüglicher Einspanner, ist preiswürdig abzugeben bei **C. Lembach**, **Schheim a. M.** 15448

Ein **Distelfinke**, 1 **Sprosser**, 1 **welsche Grasmücke** und **Kanarienvogel** zu verkaufen **Castellstraße 9, 1. St.** 15419

Prima Pfeffer Gartentees, **Flussand** und **Ries**, sowie silbergrauen **Gartentees** in jedem Quantum empfiehlt **A. Homberger**, **Moritzstraße 7.** 4878

Bier Ansätze Mehlwürmer zu haben **Stiftstraße 20.** 15304

Sollte man es für möglich halten, in einer **Curstadt**, wie der unserigen, den Gedanken anzuregen, das **Schachspiel** im **Curgarten** zu **ver-bieten**? Was soll **Alles** noch **ver-boten** werden?

Ein vielgereister Fremder, der gerade an einem **Curhause** genug hat. 15320

Agenten.

Herren und Damen, die in guter Gesellschaft verkehren, zum Verkauf von **Kaffee** an **Private** von einem bedeutenden **Kaffee-Import- und Export-Geschäft**, welches **ohne Nach-nahme** versendet, gesucht. **Summ Mt. 1500** jährlich. **Pro-vision** und **Reisepesen**. **Prima Referenzen** erforderlich. **Offerten** unter „**Kaffee**“ befördert die **Annoncen-Expedition** von **D. Schürmann** in **Düsseldorf.** 15449

Mit einem **Herrn**, der **Rassau** und das **Siegenland** bereist, sucht sich ein **Weinproducent** des **Rheinganes** wegen Verkauf seiner selbstgezogenen **Weine** gegen hohe **Provision** in **Verbindung** zu setzen. **Offerten M. E. 50** an die **Exp.** 15384

Platterstraße 13c sind alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu verkaufen. 15333

Lauch, Salat und **Gemüsepflanzen** zu h. **Römerberg 28.** 15329

Didiourz- und Gemüsepflanzen zu haben bei **H. Kesselring**, **Schierstein.** 15337

Biquirte Sellerie, sowie alle Sorten **Gemüse-pflanzen** sind zu haben bei **Joh. Scheben**, **Gärtner**, **Walfmühlstraße 6.** 15383

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr

mit gegliederter, goldener Kette am Freitag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr in der **Adolphsallee** (**Pro-menadenstraße**) verloren. Abzugeben gegen **Beloh-nung** in der **Exped. d. Bl.**

Eine goldene **Damen-Remontoiruhr** von **Rheinstraße** nach **Dranienstraße** verloren. Gegen gute **Belohnung** ab-geben **Dranienstraße 25, Parterre.** 15316

Ein **Kinderschuh** verloren. Abzugeben in der **Exped.** 15440

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider **Gymnasien** bis **Obersecunda** inbegriffen, von **Carl Philipp**, **Philologe**, obere **Webergasse 41, Part.** 9131

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, **Schwalbacherstrasse 22, II.** 21095

English Lessons by an **English Lady.** Apply to **Messrs. Feller & Gecks**, 49 **Langgasse.** 11197

Leçons de français par une insti-tutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 20206

Italienisch lehrt ein **Italiener.** Näheres bei **Herrn Antonio Granzella**, alte **Colonnade.** 21063

Ritterunterricht gesucht. Off. **K. 100** an die **Exp.** 15315

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug im Auktions-saale **8 Friedrichstraße 8** die nachverzeichneten gut erhaltenen Möbel, als: 2 nußbaumene, franz. Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keilen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 schönes Mahagoni-Sopha, 1 Ruhebett, 1 Schlaffopha, 1 nußbaumene Kommode, 1 Console, 2 Kleiderschränke, 6 nußbaumene Stühle, 2 rothe Deckbetten, 4 Kissen, mehrere Delgemälde, 2 Salon-Kandelaber, echtes Porzellan, verschiedene Tischlampen u., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattfindenden Möbel-Versteigerung kommen noch mehrere Stück guterhaltene Mahagoni-Möbel und ein Cello zum Ausgebot.

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-saale

8 Friedrichstraße 8

eine Partie feine Herren-Anzüge, Jünglings-Anzüge, 50 Stück Knaben-Anzüge in Wasch- und Wurtin-Stoff für das Alter von 3-12 Jahren, feine Hosen, Cadmir-Sackröcke, sowie eine Anzahl Reste guter Stoffe zu Hosen und complete Anzügen, sodann ein Stück Schneider-Leinen u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sämtliche Waaren sind guter Qualität.

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Nächsten Montag den 22. Juni

Vormittags nur von 10-12 Uhr werde ich im Auftrage in dem Hause Schulgasse 10 (Ecke der Kirchgasse) circa 4 Ballen Kaffee, nur gute Qualität, in kleinen Quantums öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

222

Gg. Reinemer, Auctionator.

Meinen werthen Kunden und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich seit 1. April l. J. nicht mehr Helenenstraße 26, Hinterhaus, sondern **Wellstr. 46** wohne und empfehle mich zugleich im **Kleidermachen**, sowie allen Nähereien zu billigen Preisen.

15411 Hochachtungsvoll Frau Hch. Kaschan Wwe.

Garantirt reinen Himbeersyrup à $\frac{1}{2}$ Ltr. 80 Pf., in Zucker gekochte Preiselbeeren à Pfd. 60 „

(bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfiehlt

15174 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kalbfleisch per Pfund 45 Pf.,

Kerle 50

Schnitzel und Fricando 1 Mt.

15268 bei Hahn, 7 Kirchgasse 7.

Rein ausgelassenes Schweineschmalz per Pfd. 60 Pf.

Gutes Wurstfett 40

18334 G. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.

Rhein. Apfelkraut

in feinsten Qualität à 60 Pf. per Pfd. empfiehlt

15176 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Maikäse in bekannt feiner Waare eingetroffen bei

14282 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Schiersteinerstraße 9 ist eine gute Ziege zu verkaufen. 15447



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Helgoländer **Schellfische**, von 20 Pf. an per Pfd., Cablian, im Ausschnitt per Pfd. 60 Pf., Seezungen (Soles) billigt, Ostender Steinbutt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Backen und Kochen, feinsten Fluß-Bander (Sutak), ferner echten **Rheinsalm**, im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pf., Elbsalm, Silberforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Aale, Schleien, Hechte, Karpfen, sowie Oberkrebsen in allen Größen, neue Castle-Bay-Matjes-Heringe per Stück 10 Pf., Sardellen u.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Stets lebende Bachforellen per Pfund 3 Mt. 50 Pf., echten Rheinsalm per Pfund 2 Mt. 50 Pf., lebende Rhein-Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, sehr feinen Flußbänder, Makrelen, Blaufüllchen, frische, prima Ostender Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mt. II. Qual. per Pfund 80 Pf., Steinbutt, prima Cablian im Ausschnitt, echte Camouder Schellfische. Frisch eingetroffen: Neue Matjes-Heringe per Stück 10 Pf., Sardellen per Pfund 1 Mt. 50 Pf. empfiehlt

A. Prein. 15443



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm per Pfd. 2 Mt. 50 Pf., Turbot, Soles, hochfeine Flusszander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Bresen, Aale, delicate Bachforellen, Makrelen, Schleien, die beliebtesten Blaufüllchen aus dem Bodensee, soeben eingetroffen in Eis verpackt: Lebendfrische Schellfische, sowie ODERKREBS in allen Größen.

G. Krentzlin,

15432

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Abgetochte Krebse per Duzend 50 Pf.

15424

Grabenstraße 6 (Fischhandlung).

I^a amerikanische Apfelschnitzen

per Pfund 38 Pf. empfiehlt

15242

August Koch, Mühlgasse 4.

Frische Seezungen à Pfund 80 Pf.

15192

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei

15177

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kartoffeln, blaue und gelbe, prima Pfälzer, heute Nachmittag an der Hess. Ludwig-Eisenbahn aus. Bestellungen in meinem Laden.

15413

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Eine grössere Anzahl Damen-Regenmäntel,

neue Modelle aus guten Stoffen angefertigt,

werden zum Schluss der Frühjahrs-Saison

= zu Herstellungspreisen =

abgegeben.

15400

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,

Jacken, Frisirmäntel, Röcke und

feine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen

Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Ia Wiener

15867

Meerscham-Waaren,

grossartige Auswahl, billige Preise,
empfiehlt unter Garantie

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstrasse 6.

15427

Rheinfalm, Steinbutt, Seezungen, Aale, Barben,
Aulmen, Dresen zum billigsten Tagespreis bestens empfohlen.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, WIESBADEN, Walramstrasse 8a,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei & chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzer-
trennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tisch-
decken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Gar-
derobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe,
gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß-
und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt
und in allen Farben gefärbt.

Null- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht,
auch crème und bleu gefärbt und in der Appretur wie
neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 15341

Häfnergasse 10.

Großer Stuttgarter
und Wiener

Schuhwaaren-

Ausverkauf

von W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus
Stuttgart.



1000 Paar Herren-Stiefeletten (Handarbeit) schon von
6 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten Herren-
Halbschuhen mit Bügen und zum Binden, in guter Waare
zu den billigsten Preisen. 1000 Paar Damen-
Stiefel in Lasting, Kid-, Seehund- und Wachsleder von
5 Mk. an. Molièreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen
und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von
4 Mk. 50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinder-
Stiefel zu den billigsten Preisen. Hauptfächlich empfehle ich
eine große Parthie Handschuhe für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
179 Häfnergasse 10, nächst der Webergasse.

Zwei franz. Betten (vollständig) werden billig abgegeben
Grabenstrasse 28, 2. Stock. 15425

Tages-Kalender

Freitag den 19. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kegenturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen und Sportturner-Übung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Tischer-Club. Abends: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Moller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr: Übungsstunde.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 19. Juni.

IV. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn **Max Hospauer.**

Zum Erstenmale:

Der Geigenmacher von Wittenwald.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Dr. Ludwig Ganghofer und Hans Reuert. Musik von C. Herold.

Regie: Hans Reuert.

Personen:

Beni Oberbuchner, Besitzer einer Geigenwerkstätte	Herr Hospauer.
Afra, seine Frau	Frl. Thaller.
Kuni Schleberer, deren Mutter	Frl. Schöndchen.
Vitus Brandtner, Geigenmacher	Herr Albert.
Diell Gschwendtner, gen. der „Franzosenharter“	Herr Reuert.
Der Clarinettenist am Lautersee	Herr Schwarz.
Agerl, sein Weib	Frl. Baumgarten.
Der Behnersepp	Herr Hirsch.
Der Brummlechnerbauer	Herr Weinmüller.
Der Jägermarl	Herr Zeller.
Der Schneiderjackl	Herr Jäger.
Der Kramerferdl	Herr König.
Der Bratschengirgl	Herr Seidel.
Der Fischertonnei	Herr Muth.
Mobeli	Frl. Scholz.
Brioni	Frl. Meitinger.
Susi	Frl. Springer.
Ottilli	Frl. Bendel.
Der Federbusch-Mentl	Herr Bernbl.
Der Hochzeitlader	Herr Martel.
Der Wirt	Herr Jauner.

Gesellen, Burtschen, Mädchen.

Die Handlung spielt in Wittenwald.

Textbücher à 1 Mk., sowie eine Broschüre „Zum Gastspiel der Münchner“ (mit deren Portraits und Biographien) à Mk. 1,50 an der Kasse zu haben.

Die Decorationen sind zum Theil aus dem Atelier der Kgl. Hof-Theatermaler Angelo Quaglio & Sohn in München.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 20. Juni.

V. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Zum Bestenmale: Im Austragsstückchen. (Im Mittheil.)

Lokales und Provinzielles.

* (Fürstin Dolgorucki), die Wittve Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. von Rußland, kam gestern hier an und stieg im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ ab.

✓ (Essentielle Sitzung der II. Straßammer des Königl. Landgerichts vom 18. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Das Schicksal spielt oft wunderbar! Vor etwa anderthalb Jahren brachte ein Gensdarm auf das Untersuchungsamt in Kassel eine junge Dame von distinguirtem Aussehen, die alsbald durch ihr ganzes Benehmen und Auftreten bewies, daß sie den besseren Ständen angehörte und eine gute Bildung genossen habe. Wunderbarer Weise wurde dieser Dame vorgeworfen, sie habe gestohlen. Wie paßte diese gemeine Anklage zu dem offenen Auge, dem zurückhaltenden und decenten Benehmen dieser Dame, die über eine bezaubernde Lieblichkeit verfügte? Die Acten ergaben, daß die Angeklagte die Tochter eines sehr reichen Fabrikanten in Wien und in Pest geboren sei, wie schon ihr Name,

Marie Szalay, zeigt. Ihre Mutter ist gestorben und mit ihren Angehörigen lebt sie in einem gewissen gespannten Verhältniß, trotzdem zahlt ihr Vater ihr eine monatliche Rente von 190 Mk., welche sie durch die Hände ihres Bruders in Wien empfängt. Sie wohnte in verschiedenen Städten Deutschlands und hatte zur Zeit, da unsere Geschichte spielt, seit mehreren Monaten bei Kassel eine überaus liebevolle Aufnahme in der bekannten Curanstalt Wilhelm Seeger gefunden. Ihre Lebenswürdigkeit und ihr freundliches Wesen brachte sie in geradezu schmeicheleiche Verhältnisse mit einer heftigen altadeligen Familie, die ebenfalls der Cur halber in der Anstalt wohnte. Nun kommt dieser adeligen Dame eine goldene Uhr abhandeln. So sehr auch ein alsbald aufgetauchter Verdacht sich anfänglich scheute, eine offene Beschuldigung zu erheben, so lenkten sich doch schließlich alle Fäden gegen die hübsche Dame, und wenn man auch auf die Frage: Wie kann ein so gebildetes Mädchen, dem es an Substanzmitteln nicht im Geringsten fehlt, zu einer solchen That schreiten? keine rechte Antwort finden konnte, so konnte doch die Staatsanwaltschaft nicht umhin, die Betreffende wegen Diebstahls unter öffentliche Anklage zu stellen. Sie wurde verhaftet. Von allen Seiten wurden nun Versuche gemacht, das rollende Rad aufzuhalten. Die Eltern der Beschuldigten, die sonst in einem ziemlich gelockerten Verhältniß zu ihr stehen, verwendeten sich für sie, ja aus höchsten Kreisen wurden viele Geldmittel aufgebracht, um die Sache aus der Welt zu schaffen. Aber Recht will sein Recht haben. Die Untersuchung ergab, daß die That in einer überaus raffinierten Weise ausgeführt worden war und daß die Beschuldigte die wunderbarsten Versuche gemacht hatte, die That zu verwischen, indem sie anonyme Briefe schrieb, die sie an sich selbst adressirte etc., um den Verdacht von sich abzuwenden. Endlich, nachdem auch die Bemühungen der höchsten Kreise erfolglos geblieben waren, kam die Sache zur Verhandlung und es wurde festgestellt, daß sie die Uhr sich angeeignet habe. Damals ist zu Gunsten der Angeklagten ihrer Angabe Glauben beigegeben worden, daß die Uhr an einem Schawl, den sie umgethan, hängen geblieben und auf diese Weise in ihren Besitz gelangt sei, und sie wurde gewissermaßen in dubio pro reo nur wegen Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Damals mochte sie noch ihre Jugend und ihren Leichtsinns als Milderungsgründe anführen und man hätte glauben sollen, sie wäre genug gewisigt worden. Anderthalb Jahre später, im Mai d. J., verübte sie hier ein ähnliches Mander mit einer goldenen Damenuhr. Sie hatte in der Elisabethenstraße dahier bei der Frau eines dortigen Rentners Aufnahme gefunden und ward wie eine Schwester von der Frau des Hauses behandelt. Nach einigen Tagen ließ sie sich von dieser Dame deren goldene Taschenuhr leihen, weil ihre eigene reparaturbedürftig sei. Ohne sich auch nur einen Moment zu bedenken, willigte die Dame in ihre Bitte ein (sie schenkte ihr das höchste Vertrauen) und gab ihr die Uhr. Es vergingen Wochen und Tage und die Pensionärin hatte die Uhr immer noch nicht zurückgegeben; so oft auch die Frau des Hauses darnach fragte, stets erhielt sie eine andere Entschuldigung. Endlich erfuhr man, daß sie die Uhr auf dem hiesigen Leihhause für 50 Mk. verpfändet habe. Sie wurde wieder einmal verhaftet und unter Anklage wegen Unterschlagung gestellt. Sie gestand ein, daß sie die Uhr alsbald nach dem Empfang verpfändet und mit 21 Mk. ihre damals in der Marburger Klinik liegende Freundin Emma Gallin, die sie um Unterstützung gebeten, unterstützt, die übrigen 29 Mk. ihrem Arzte in Kassel geschickt habe. Alle Recherchen nach der Emma Gallin waren indessen vergebens. Sie habe nicht die Absicht gehabt, sagte sie, die Uhr zu behalten, sondern sie demnächst wieder auszulösen. Trotzdem sie schon 5 Wochen in Pension war, hatte sie doch noch keinen Pfennig von ihrer Schuld, welche 100 Mk. weit überstieg, abgetragen. Herr Assessor Schröder, als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, erbrachte, entgegen der Vertheidigung, den Nachweis, daß sie damals überhaupt nicht im Stande war, 50 Mk. zu entnehmen, um die Uhr wieder auszulösen. Herr Justizrath Dr. Siebert, der Vertheidiger der Angeklagten, suchte das Gegentheil zu erweisen und betonte, daß damals seiner Clientin eine Summe von mehr als 2000 Mk. aus einer Lebensversicherung, welche am 1. Juli auszulösen gewesen, aber auch vorher schon hätte häufig gemacht werden können, zu Gebote stand. Der Gerichtshof indeß entschied, an die neuesten Urtheile des Reichsgerichts sich anschließend, daß in diesem Falle doch eine Unterschlagung vorliege, weil die Angeklagte nicht alsbald, zu jeder Zeit, im Stande gewesen sei, die Uhr wieder auszulösen; anders würde der Fall liegen, wenn es ihr, im Besitz von baaren Mitteln, möglich gewesen wäre, die Uhr zu jeder Stunde, wenn es notwendig war, wieder auszulösen, um den Werth der Uhr zu ersetzen. In diesem Falle hätten die Merkmale der Unterschlagung nicht constatiert werden können. Daß sie aber im Besitze baarer Mittel gewesen, habe die mündliche Verhandlung nicht erwiesen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate Gefängniß; der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte 6 Monate beantragt, unter Aufrechnung der seit dem 23. Mai c. verbüßten Untersuchungshaft. Sobald die Verurtheilte den Rest dieser Strafe verbüßt haben wird, wird sie nach Kassel transportirt werden, denn die dortige Staatsanwaltschaft hat bereits gegen die Angeklagte einen Haftbefehl erlassen, weil ihr auch dort Unterschlagung und Betrug zur Last gelegt werden. — Der schon 15mal wegen Lotteriebergeheus verurtheilte Lotteriebergeheus Collecteur Adolf G., alleiniger Inhaber der Firma Karl Heine in Berlin, hat sein Strafregister wiederum vermehrt. Ebenfalls wegen Lotteriebergeheus wird er diesmal 100 Mk. zu zahlen oder entsprechende Gefängnißstrafe zu verbüßen haben. — Von der Anklage der Verleumdung wurde der Gerber Friedrich Wilhelm M. in Gypstein freigesprochen. Er hatte in einer Eingabe an die Königl. Staatsanwaltschaft behauptet, ein gewisser Rib in Gypstein, mit dem er seit längerer Zeit schon in feindseligen Verhältnissen stehe, habe ihm mehrere Bäume angebaut, was sich indessen später als unwarhaft herausstellte. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der Fuhrknecht Oscar G. dahier unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt; er hatte nämlich eines Tages, da er im Domänenfeller im Kloster Ober-

sch beschäftigt war, in der Trunkenheit, wie er sagt, ein Pächter Stearin-
kerzen mitgenommen und zu eigenem Gebrauche verwendet. Die bürger-
lichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer eines Jahres aberkannt.

(Militärisches.) Das hiesige 1. Bataillon Hessischen Jäger-
Regiments No. 80 wird am 19. August von hier zu den Manövern bei
Marburg abziehen. Die Manöver selbst sollen sich in der Richtung von
Marburg nach Wabern bzw. über die waldbesetzte Grenze hinaus erstrecken.
Die Rückkehr ist auf den 19. September bestimmt.

(Gurhaus.) Wegen der auf nächsten Sonntag Nachmittag projec-
tierten Gartenfestlichkeiten, verbunden mit Wett- und Kunstfahren des Gau-
verbandes nach Frankfurt a. M. des Deutschen Radfahrer-Bundes und des
hiesigen Cycle-Clubs, fällt die Reunion danksante am Samstag dieser Woche
aus und ist auf Samstag nächster Woche verlegt.

(Der Verein für Naturlunde.) hat für nächsten Sonntag
den 21. Juni eine Excursion in das Nahetal in Aussicht genommen.
Abfahrt von Wiesbaden 5 Uhr Früh mit Sonntagsbillet nach Rüdesheim,
von da nach Münster am Stein, woselbst Ankunft 8 Uhr 16 Min.; dort
beachtliche Excursion nach Rothenfeld, 10 Uhr Abfahrt nach Oberheim,
woselbst Befestigung der Abfahrtsleiterien stattfinden wird. Nachmittags
Abfahrt nach Kirn und von da aus Excursion über Johannisberg nach
Schloß Dham und Befestigung desselben. Rückweg nach Martinsstein,
um den 7 Uhr-Zug zur Rückreise zu benutzen.

(Turnerisches.) Bei dem Vorstand der Wiesbadener Turn-
gesellschaft ist aus Philadelphia ein Schreiben eingelaufen, wonach die
das deutsche Turnfest in Dresden besuchenden amerikanischen Turner auf
der Durchreise ungefähr am 12. oder 13. Juli c. zu einem kurzen Aufent-
halte hier eintreffen werden. Es sind dies ca. 50—60 Turner aus allen
Staaten von Nordamerika in Begleitung von ca. 10 Damen. Nach der
von der „Turn-Gesellschaft“ erbetenen Auskunft zu schließen, wird diese
Gesellschaft Anfangs Juli aus London aufbrechen. Aus Anlaß dieser
Besuch hat die „Turn-Gesellschaft“ in ihrer letzten Monatsversammlung
beschlossen, die aus weiter Ferne hierher eilenden Turner gebührend zu
empfangen und eine entsprechende Feier (Commerz) zu veranstalten. Der
Secretär des Comité's für die Dresdener Turnfest-Angelegenheiten in
Amerika ist ein früheres Mitglied der „Turn-Gesellschaft“.

(Verkauf aufgeblähten Schlachtfleisches.) Die Königl.
Regierung dahier hat unterm 8. d. Mts. nachstehende Verordnung erlassen,
welche für den Umfang des ganzen Verwaltungsbezirks Gültigkeit besitzt:
1. Der Verkauf und das Festhalten resp. Festhalten aufgeblähten
Schlachtfleisches ist untersagt. 2. Uebertretungen dieses Verbotes werden
mit Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet, an deren Stelle im Unvermögens-
fälle verhältnismäßige Haft tritt.

(Gütertrennung.) Die hiesigen Eheleute Philipp Klärner
und Caroline Klärner, geb. Heymann, bringen zur öffentlichen
Kenntniß, daß sie jede Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben
und daß jeder der Ehegatten nur für diejenigen Verbindlichkeiten haftet,
die er für sich selbst eingegangen.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Heilbronn, Ants Wallmerod,
mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 16. Juli l. J.
unverändert besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juli
l. J. bei hiesiger Königl. Regierung zu bewirken.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 24) liegt an
unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Universal-Durchschlag-Maschine.) Die hier Goldgasse 9
bestehende Fabrik für Küchengeräthe Abels-Meurer hat das ausschließ-
liche Recht auf Fabrication der E. Klob'schen „Kartoffel-Durchschlag-
Maschine“ No. 2613, innerhalb des deutschen Reiches erworben und die
Maschine dahin completirt, daß dieselbe nicht allein zum Durchdrücken
gekochter Kartoffeln, sondern auch zum Durchdrücken von gekochten Hülsen-
früchten, frischem und gedörrtem Obst und rohen Früchten dient. Die
Maschine erhielt daher mit Berechtigung den Namen „Universal-Durchschlag-
Maschine“. Sie ist bestimmt, das lästige Durchdrücken durch Durchschläge,
Druck- oder Haarfische zu vermeiden. Bei Anwendung der Maschine
besteht das Durchdrücken in wenigen Minuten gleichmäßiger, reiblicher
und bequemer, als beim Durchdrücken durch Siebe in einer Stunde möglich
ist. Die Maschine wird vorläufig in einer Größe fabricirt, hat eine
Leistungsfähigkeit von 80—100 Pfund pro Stunde und kostet in hübscher,
solider Ausführung 25 M. Interessenten war vorgestern Gelegenheit
gegeben, sich von der Nützlichkeit, Bequemlichkeit und Leistungsfähigkeit der
Maschine zu überzeugen, indem in der „Restauration zum Mohren“ praktische
Versuche damit angestellt wurden, welche zur vollen Zufriedenheit der
Gastbesucher, unter denen sich eine größere Anzahl Hotelbesitzer befand, aus-
fielen. Größeren Küchen und Conditoreien dürfte die Maschine sehr will-
kommen sein.

(Wieblich.) Der Gemeinderath beschloß, den Herrn Kreisland-
messer Kolb zu Wiesbaden um alsbaldige Anfertigung eines Bebauungs-
planes für die Districte Waldstraße und Loh, anschließend an den Be-
bauungsplan der Stadt Wiesbaden, zu ersuchen.

(Frankfurt.) Am 16. Juni feierte in seltener Frische und
Majestät Herr Ober-Postdirector Geh. Postrath Adolph Helberg
das Jubiläum seines 50jährigen Wirkens im Postdienste, aus welchem
Anlaß ihm zu Ehren das Postgebäude in vollem Plagenschmucke prangte
und alle Beamten Gala angelegt hatten. Mit Stolz kann Herr Geh. Post-
rath Helberg auf eine reiche und erspriehliche Thätigkeit zurückblicken, und
namentlich hier in Frankfurt, wo er schon seit dem Jahre 1869 ununter-
brochen wirkt, hat der Handelsstand und das Publikum seiner umsichtigen
und alldseitig anerkannten tüchtigen Leitung wie seinem scharfen Blicke manch
treffliche Neuerung und praktische Organisation zu danken. Geboren am
29. November 1821 in Goslar, trat Herr Helberg schon sehr früh, mit
14 Jahren, in den Postdienst ein. Im Thurn und Taxis'schen Postdienste
von Stufe zu Stufe aufsteigend, zeichnete er sich durch seltenes Talent für

das Postfach aus, so daß er im Jahre 1866 nach Berlin berufen wurde
um den Uebergang der hannoverschen Post in die Post des Norddeutschen
Bundes zu vollführen und neu zu organisiren, wobei er sich große
Verdienste errang. Zum Ober-Postdirector von Frankfurt ernannt, war
ihm Gelegenheit geboten, sein reiches Wissen und seine Erfahrungen in
ausgedehntester Weise zur Geltung zu bringen. Dem Interesse des großen
Publikums, wie dem des vertehrenden Publikums in gleicher Weise Rech-
nung tragend, gehört Herr Helberg zu denjenigen Beamten, deren Ver-
dienste von allen Seiten ungetheilte Anerkennung finden, daher war es
auch nicht zu verwundern, daß sein 50jähriges Jubiläum Anlaß gab, ihm
von allen Seiten die Sympathien der Hochachtung und Werthschätzung
entgegenzubringen. Eine große Anzahl Geschenke und Auszeichnungen
würde dem Jubilär zu Theil.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Die vorgestrige zweite Gastdarstellung
der „Münchener“ war nicht so gut besucht wie die erste; während das Amphi-
theater vollauf besetzt war, gähnten die Sine des 1. Ranges in trostloser Keel;
so daß man sich unwillkürlich fragen mußte, wo finden wir wirkliches Interesse,
und wo huldigt man nur zu oft der Modegewohnheit? Hätte es nur
eine Ratti gehandelt, ja, diese müßte man denn doch gehört haben, um in
Gesellschaft mitsprechen zu können; ein Urtheil über Volksstücke, volks-
thümlich vorgeführt, gehört ja eigentlich auch nicht in den Salon. Die
Aufnahme des durchweg trefflich gespielten „Prozeßhansl“ war eine äußerst
freundliche. Herr Neuert spielte die Titelrolle, den Andreas Zahn-
dorfer, in vollster Natürlichkeit, ohne jedwede Uebertreibung, aber doch
scharf charakterisirt, und neben ihm standen wie immer im Vordergrund
Herr Albert als „Toni“, Fr. Bach als „Banzl“, Fr. Schöndorfer
als „Boden-Bis“, Herr Hofpauer als „Banzl“. Ganz vortrefflich
spielte Herr Berni den Vertreter der hohen Polizei, den „Schlaucher“,
in der gutmüthigen Arroganz seiner Amtsgelehrtheit und dem fomsichen
Selbstbewußtsein, durch aufgeschnappte Bildungs- und Mundstücke imponiren zu
sollen. Bei der Schwierigkeit, den Dialect namentlich in den Scenen, in
welchen ein lebhafteres Tempo herrscht, zu verstehen, ist es rathsam,
vorher das Textbuch zu lesen; wir haben viele Zuschauer, mit solchen
Versehen, bemerkt, ebenso aber auch wahrgenommen, daß man, statt nach-
zulesen, doch vorzog, die Vorgänge auf der Bühne zu verfolgen.

(Königliche Schauspiele.) Heute werden die „Münchener“
uns eine Novität vorführen, ein, den auswärtigen Verichten nach, überaus
interessantes Volksstück „Der Geigenmacher von Mittenwald“,
aus der Feder Ludwig Ganghofer's und seines hübenkundigen
Mitarbeiters Hans Neuert. In allen Städten, in welchen die
„Münchener“ damit erschienen, hatten sie sich eines durchschlagenden Er-
folges zu erfreuen.

(Salzburger Künstlerhaus.) Das stattliche Gebäude, mit
welchem der bildenden Kunst in Salzburg eine glänzende Heimstätte
ertheilt, ist seiner Vollendung nahe und wird mit dem Aufgehobe aller
Kräfte und unter Mitwirkung aller kunstfreundlichen Kreise der Stadt für
die am 1. August d. J. beginnende Kunst- und kunstgewerbliche
Ausstellung in Stand gesetzt. Die hinsichtlich der Vetheiligung der
Künstlerchaft gebotenen Erwartungen sind weit übertroffen und aus Oester-
reich und Deutschland kommen so zahlreiche Künstler-Anmeldungen und zwar
vorwiegend von Künstlern ersten Ranges, daß es schon jetzt außer Zweifel
steht, daß die weiten in geschmackvoller und zweckentsprechender Weise her-
gestellten Räume zur Unterbringung der eintreffenden Kunstwerke voll-
ständig werden in Anspruch genommen werden. Die zahlreichen Fremden,
welche in den Monaten August und September dem schönen Salzburg
zufließen, werden in den zwei Ausstellungen eine werthvolle Bereicherung
der Sehenswürdigkeiten der Stadt erblicken, die um so mehr in's Gewicht
fällt, als sich ja bekanntlich über Salzburg nicht immer ein heiterer
Himmel wölbt und der Besuch des Künstlerhauses in die Monotonie eines
Regentages eine angenehme Abwechslung zu bringen geeignet sein wird.

(Victor von Scheffel) ist von seinem Landaufenthalte, den er
wegen angegriffener Gesundheit aufsuchte, erkrankt nach Karlsruhe zurück-
gekehrt. Eine anfänglich keineswegs Besorgniß erregende Bluthung der
Nase soll rasch einen bedrohlichen Character angenommen haben.

Aus dem Reiche.

(Von der Kaiserin.) Den Kammerherrndienst bei der Kaiserin
in Baden-Baden hat am 13. d. M. der Kammerherr und Schloßhaupt-
mann Graf Matuschka übernommen.

(Vom babilischen Hofe.) Die Eindrücke, welche der Großherzog
und die Großherzogin von Baden bei ihrem sonntäglichen Besuche auf
Schloß Königheim im Taunus empfangen haben, müssen sehr angenehme
gewesen sein, denn die amtliche „Karlsruher Zeitung“ schreibt: „Im
Schloße wurden die großherzogliche Herrschaften von Ihrer Hoheit der
Herzogin und Prinzessin Hilba, sowie Sr. Königl. Hoheit dem Erbgroß-
herzog begrüßt. Die Freundlichkeit der Begrüßung entzieht sich jeder Be-
schreibung. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat erst bei diesem
Anlasse die Bekanntschaft der Prinzessin Hilba zu machen Gelegenheit ge-
habt und ist hochbeglückt und erfreut mit den befriedigendsten Eindrücken
heimgekehrt.“

(Generalfeldmarschall Freiherr v. Manteuffel), dessen
unerwarteter Tod aus Carlsbad bereits gemeldet wurde, weilte seit 5. Juni
in dem böhmischen Badeorte, wohin er seit einer Reihe von Jahren sich
zur Kräftigung seiner Gesundheit mit Erfolg begeben hatte. Er hatte,
entgegen dem Verbote des ihn behandelnden Arztes, auch in diesem Jahre
mehrere Vergtours unternommen und sich zuletzt hierbei eine Lungen-
entzündung zugezogen, die um so bedenklicher von vornherein erscheinen

musste, als der Feldmarschall an Athmungsbeschwerden schon seit einiger Zeit gelitten hatte. Die Leiche ist in aller Stille nach dem Gute Toppert in Schlesien überführt worden. Freiherr Edwin Franz Carl v. Manteuffel wurde am 24. Februar 1809 zu Dresden als Sohn des damaligen sächsischen Oberamts-Regierungs-Präsidenten der Niederlausitz v. Manteuffel geboren. Im Jahre 1827 trat er in den preussischen Militärdienst ein und avancierte bis zum Jahre 1854 zum Obersten und Commandeur des 5. Manen-Regiments in Düsseldorf, nachdem er schon in den Jahren 1843 und 1848 als Flügel-Adjutant des Königs zu vielen diplomatischen Sendungen Verwendung gefunden hatte, zu denen er sich vermöge seiner Geschicklichkeit und Vertrautheit mit den Verhältnissen auswärtiger Höfe vorzüglich eignete. Seine eigentliche Bedeutung beginnt indes erst mit dem Jahre 1855, in welchem ihn der König Friedrich Wilhelm IV. in das Militär-Cabinet berief. 1857 wurde er Chef des Militär-Cabinetts. Als solcher war er unermüdlich thätig, die Armee zu reorganisiren, und namentlich strebte er darnach, das Offizier-Corps gewissermaßen zu verjüngen, indem er frischen, besonders befähigten Kräften die Möglichkeit verschaffte, schon im Frieden zu hohen Stellungen zu gelangen. Manteuffel avancierte zum General-Major, General-Lieutenant und wurde 1861 General-Adjutant des Königs. Am 29. Juni 1865 vertauschte er seine Stellung als Chef des Militär-Cabinetts mit der eines Commandos über die preussischen Truppen in Schleswig-Holstein. Am 22. August wurde er zum Gouverneur von Schleswig ernannt. Als solcher hatte er einen schweren Stand, da er nicht selten dem Prinzen Friedrich Carl schroff entgegengetreten und den Neigungen der Bevölkerung gegenüber eine ablehnende Haltung einnehmen musste. Er strebte damals mit allen Mitteln nach Popularität. Die „sieben Fuß schleswig'schen Bodens“, die er mit seinem Leibe decken wollte, und „das heidenmähig viele Geld, das Preußen habe“, sind bekannte Aussprüche von ihm. Als strammer Soldat wachte er aber die Autorität Preußens zu bewahren, und die Chicanen der Oesterreicher in Holstein brachten ihn von seiner Freundschaft für den Kaiserstaat bald ab, so daß er später energisch für den Krieg sprach. In diesem Jahre wurde er zunächst Gabeln, Holstein zu räumen, rückte in Harburg ein und nahm am 18. Juni Stade ein. Später war er im Cabinet des Königs und schloß die Capitulation mit den Hannoveranern ab. Seine sonstige Theilnahme am Mainfeldzuge und sein Vorgehen bei der Eintreibung der Contribution in Frankfurt sind bekannt. Nach Beendigung des Krieges ging er im Auftrage seines Königs nach Petersburg, um den Kaiser von der Nothwendigkeit einer Neugestaltung Deutschlands zu überzeugen. Später wurde er zum Commandeur des IX. Armee-Corps ernannt, zog sich aber bald darauf nach Merseburg zurück, wo er die Einnahmen einer Domherrenstelle hatte. Im Jahre 1868 erhielt er das Commando des I. Armee-Corps, das er zunächst auch im deutsch-französischen Kriege befehligte. Seine außerordentlich bedeutsame Theilnahme an diesem Kriege ist bekannt. Es braucht nur an die Namen Noisseville, Amiens, an den kühnen Zug gegen Bourbaki's Armee durch die Côte d'Or erinnert zu werden, in Folge dessen jene letzte Armee Frankreichs zum Uebertritt auf schweizerisches Gebiet gezwungen wurde. Nach Beendigung des Krieges erhielt Manteuffel den Oberbefehl über die Occupations-Armee. Nachdem er die ihm in dieser Stellung zufallende Aufgabe mit großem Geschick gelöst hatte, ernannte ihn der Kaiser zum General-Feldmarschall. Seit seiner Rückkehr aus Frankreich zog sich Manteuffel zurück, bis ihn der Kaiser am 1. October 1879 durch kaiserliche Verordnung zum Statthalter von Elsaß-Lothringen ernannte. Zur Bedingung der Uebernahme dieses Postens hatte Manteuffel seine Ernennung zum Commandeur des 15. Armee-Corps gemacht, die denn auch am 3. November erfolgte, nachdem der bisherige Corps-Commandeur, General v. Fransecky, zum Gouverneur von Berlin ernannt worden war. Ueber des Statthalters Thätigkeit in den Reichslanden, sagt das „Frankf. Journ.“, welchem wir gegenwärtige Aufzeichnungen entnehmen, „beziehen vielfach widersprechende Ansichten. Namentlich hat man getabelt, daß er durch zu großes Entgegenkommen den Franzosen und der Geistlichkeit gegenüber die Versöhnung mit Deutschland habe herbeiführen wollen. Bei dem noch nicht geschlossenen Grabe des Mannes enthalten wir uns des Urtheils darüber, ob und inwiefern seine Versöhnungspolitik falsche Wege einschlug. Die Geisteswelt wird die unparteiische Richterin sein, und es wird sich ja erst bei der Thätigkeit seines Nachfolgers zeigen, ob Manteuffel die Bewohner des Reichslandes richtig behandelt hat, um sie mit den neuen Verhältnissen zu versöhnen. So viel ist jedenfalls sicher, daß mit dem Feldmarschall v. Manteuffel einer der treuesten Diener des Kaisers dahingeshieden ist, ein Mann, der in der neuesten Geschichte Preußens und Deutschlands eine hervorragende Rolle gespielt hat und der sich ausgezeichnet durch Charakterfestigkeit, entschlossenen Muth und unbegleiteten Willen, ein Mann, der gleich tüchtig war als Feldherr und Diplomat. Unser greiser Kaiser, der eben erst einen so herben Schmerz durch den Tod seines Neffen erlitten hat, wird auch durch den Tod des ihm persönlich sehr nahe gestandenen Feldmarschalls tief ergriffen werden. Hoffen wir, daß diese so kurz aufeinanderfolgenden beiden Todesfälle den greisen Monarchen nicht so sehr angreifen, daß seine Gesundheit benachtheiligt wird.“

* (Der Berliner Innungstag) nahm bezüglich der Organisation des deutschen Handwerks folgende Resolution an: „Der deutsche Innungstag erklärt, daß es Pflicht aller derjenigen Innungen ist, welche noch keine Fachverbände gegründet haben, dieses sobald als möglich zu thun, daß aber auch, falls die Fachverbände ihre Aufgabe ernst erfüllen, es erforderlich erscheint, ihnen die Corporationsrechte zu verleihen. Bei Verleihung der Rechte aus §. 100a an eine Innung sei der Vorstand des bestehenden Fachverbandes gutachtlich zu hören. Solchen Innungen, welche aus dem Verbandsauscheiden und die Aufgabe einer Verbands-Innung nicht erfüllen, können auf Antrag des Bundesvorstandes diese Rechte ent-

zogen werden.“ Ueber Handwerkerkammern und Reichs-Innungsamt sagte der Innungstag seine Forderungen in folgende Resolution zusammen: „Dem deutschen Handwerk sind durch die Einführung von Handwerkerkammern und die Einsetzung eines Reichs-Innungs-Amtes als Vertretung der handwerklichen Selbstverwaltung legitime Vertretung und obere Aufsichtsbehörden zu geben.“ Ausgenommen wurde ferner eine Resolution Lüttke in Betreff der Gefängnisarbeit und eine Resolution Hönigke in Betreff des Submissionswesens. Die Resolution Lüttke verlangt, daß seitens der Gefängnis- und Correctionsanstalten und dergleichen gewerbliche Arbeit nur für den eigenen Bedarf der Anstalt, sowie für sonstige Einrichtungen des Staates (Militärbedarf) angefertigt werde, dagegen die Herstellung gewerblicher Erzeugnisse für Privatunternehmen gänzlich unterbietet wird. Die Resolution Hönigke erklärt es für dringend notwendig, entweder zu Submissionen nur anerkannt tüchtige Handwerker zuzulassen oder doch ganz energisch bei der Abnahme zu verfahren. Letzteres wäre zu erreichen, wenn diese nicht in einer Hand liegt, sondern durch Zuziehung Sachverständiger, etwa der Prüfungsmeister oder des Vorstandes einer Innung bewirkt wird. Jedenfalls aber wäre es erwünscht, daß Handwerker oder Unternehmer, welche nachweisbar für Preise gearbeitet, bei denen eine Bezahlung des Rohmaterials von vornherein ausgeschlossen, die also vorweg in betrügerischer Absicht verfahren, gehörig bestraft würden. Die gegenwärtigen mangelhaften Rechtsverhältnisse im Baugewerbe in Rücksicht auf die Bauhandwerker gaben schließlich noch Veranlassung zu folgender einstimmig angenommenen Resolution: „1) durch die Innung oder eine Commission derselben Normalbedingungen für Bauhandwerker-Contracte auszuarbeiten; 2) das dem Handwerk durch die frühere preussische Gesetzgebung wegen seiner Forderungen für gelieferte Materialien und Arbeiten gewährte Vorrecht wieder herzustellen und 3) durch die Reichsgesetzgebung die vertragmäßige Aufhebung bestehender Vorrechte der Handwerker für ihre Arbeiten für nichtig zu erklären.“ Der Präsenzliste zufolge waren 60 Ortschaften durch 250 Delegirte und 119 Theilnehmer auf dem Innungstage vertreten.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der deutsche Gastwirthschaftstag), der gegenwärtig in Bremen seine Verhandlungen abhält, hat auf Antrag Hamburgs eine Ausstellung deutscher Weine zu veranstalten beschlossen. Der Referent (Köhn, Hamburg) hob in seinem Vortrage die Vorzüge der deutschen Gewächse hervor, von denen namentlich viele reiche Sorten, wie Ingelheimer, Rheinhäuser u. a., erst den Weg über Frankreich nehmen müßten, um als seine Bordeaux zu uns zurückzukehren. Er entwickelte den Plan einer deutschen Wein-Ausstellung, als deren Ort er Frankfurt a. M. vorschlug. Dieser Vorschlag wurde von allen Seiten freudig begrüßt, namentlich ergäßen Weinemer (Wiesbaden), Vint (Berlin), Hörner (Frankfurt) und Sternsdorff (Berlin) den Antrag Köhn, den sie lebhaft unterstützten. Die Versammlung beschloß denn auch, daß Ende September oder Anfang October 1886 der Verband eine Ausstellung deutscher Weine, einschließlich Apfelwein und Champagnerfabrikate, sowie aller einschlägigen Gegenstände veranstalten solle. Die Ausführung wurde dem Frankfurter Winzerverein übertragen.

Vermischtes.

— (Erste Arbeiter-Excesse) wegen Differenzen über die tägliche Arbeitsdauer fanden am Montag in Brünn (Oesterreich) statt. Die Arbeiter in sämtlichen Brünner Fabriken zogen haufenweise in die Vorstädte, überfielen dort die Fabriken, zertrümmerten Fensterscheiben und Thüringänge, verwüsteten die Comptoirs und richteten andere Verwüstungen an. Sieben Fabrikgebäude wurden arg zugerichtet, eine Fabrik nahezu ganz demolirt. Polizei und Feuerwehren, welche die Ordnung herzustellen suchten, richteten nichts aus und auch 2 Compagnien Infanterie und starke Abtheilungen Cavallerie hatten einen schweren Stand, ehe es ihnen gelang, die Menge mit Waffengewalt auseinander zu treiben. Beiderseits kamen Verwundungen vor und zahlreiche Cavalleriepferde erlitten Verletzungen. Die Zahl der verwundeten Excedenten ist noch unbekannt, doch ist dieselbe zweifellos groß. Mehrere Verwundungen sind sehr ernst. — (Schadenfeuer.) In London brach am Mittwoch am dritten Male binnen zwei Jahren Feuer in Whiteley's großartigem Nouveauté-Magazine im Westende aus. Der Schaden wird auf 100,000 Pfund Sterling veranschlagt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Ahaetia“ von Hamburg am 16. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Frauen und Mädchen,

welche eröffnende Mittel anwenden, sollen nicht versäumen, mit den von ersten Autoritäten rühmlichst empfohlenen Apotheker R. Brandt's Schmeizerpillen einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, wie angenehm, schmerzlos und sicher die Wirkung dieses Mittels ist. Erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (N.-No. 6900.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Loge Plato z. b. E., Friedrichstrasse 27.

Sonntag den 21. Juni präcis 2 Uhr:

Feier des Johannis-Festes.

Anmeldungen zur Tafel bis Samstag Abend erbeten. 15142

Sänger-Wettstreit-Fest

zu Schierstein am 5. und 6. Juli cr.

Wegen Aufstellung von Schanz-, Schieß- u. Buden auf dem Festplatz belieben Rescriptanten ihre Anfragen bis zum 28. d. M. bei Herrn Chr. Kaiser jr. dahier einzureichen.

Die Verloosung der Plätze für Zuder- und Kram-Buden findet Donnerstag den 2. Juli Mittags 12 Uhr auf dem Festplatz statt.

Schierstein, den 15. Juni 1885.

Die geschäftsführende Commission.

XIII. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 25. Juni 85, Hauptgew. 6000 M. Wth.

1250 Gewinne im Werthe von 45,000 Mark.

Loose à 3 Mk. bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburg

und F. de Fallois, Hofliek. in Wiesbaden, Langgasse 20. (H. 5431 c.)

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 64

Größte Auswahl 288

Herren-, Damen und Kinder-Wäsche, Kinder-Kleidchen in waschächten Stoffen von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Möbel-Verkauf.

Eine schwarze Salon-Garnitur in rother Seide.

Eine Salon-Einrichtung in matt Nussbaum, bestehend in einem Schreibtisch, einem Credenzschrank, einem Salontisch, einem großen Pfeilerspiegel und einer passenden Garnitur mit Fantasiebezug dazu.

Eine Herren-Zimmer-Einrichtung, bestehend in einem Bibliothekschrank, einem Schreibtisch, einem Sophatisch und einem Schreibfessel.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nussbaum, bestehend in zwei Betten, einem Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und 2 Nachttischen, große Pfeilerspiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Kanape und Schlafsofa, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, prachtvolle Betten, 6 Dugend schöne Wirtzstühle, Etageren, Handtuchhalter, Kleiderstöcke u.

Ferd. Müller.

Neue Sprungrahmen 20 Mark, Seegrasmatten 10 Mark und Strohsack 6 Mark zu verk. Röderstraße 6. 11830

„Zum Nebstod“, Mehger-

gasse 21.

Vorzügl. Sachsenhäuser Apfelwein.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen Malaga-Weine sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause Adolfo Rittwagen in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

echter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden bei

14181 J. Rapp, Goldgasse 2.

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfehlen zu Original-Engros-Preisen

14600 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,

19878

Ellenbogengasse 15.

Biscuits

von Huntley & Palmers, Krietsch, Langnese und Gaedke sind sämtlich frisch eingetroffen und empfehle solche billigt. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2 15175

Feinste Süß-Mahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch die Butter- und Eierhandlung 19 Mauergasse 19. 14411

Butter.

Für ein wöchentliches Quantum von 300—500 Pfund sehr guter Landbutter zu billigem Preise werden Abnehmer gesucht. Adressen unter J. E. an die Exped. erbeten. 15167

Neuer 85^{er} Matjes-Häring

vers. in frischer, hochfeiner Waare das ca. 10 Pfd.-Fas fr. Postnachn. für 3 Mark

44 (A. 175/6 ct.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Holl. Voll-Häringe

a 5 Pf. empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15196

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Ca. 4 Uhr Nachmittags:

Rennen des Gauverbandes No. 9 Frankfurt a. M. des Deutschen Radfahrer-Bundes und des Wiesbadener Cycle-Clubs.

a) Corso sämtlicher Fahrer um den Weiher; b) Clubrennen; c) Gauverbandrennen; d) Kunstfahren; e) Hindernissfahren.

Nach dem Hindernissfahren: Vertheilung der von der Cur-Direction und dem Wiesbadener Cycle-Club gestifteten Preise.

Illumination. — Electriche Beleuchtung. — **Grosses Feuerwerk.**

Eintrittspreis 1 Mk. pro Person.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Kinderrwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen

3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748

Kirchgasse 2c.



14516

Picard's Wasch- u. Bleichpulver,

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weisse Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben **per Packet 10 Pfg.** Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Julius Picard in Düsseldorf.

Feinste Reis-Stärke

zum Kalt- und Warmstärken empfiehlt à 30 Pf. per Pfund 14601

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

I^a Tapezirer-Stärke I^a

per Pfd. 20 Pfennig, bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 14638

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein gr. Plüsch-Sopha bill. zu verk. Mainzerstrasse 14. 13633

Rosenliebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein. Beste Zeit Morgens bis 9 und Abends nach 6 Uhr.

15031

A. Weber & Co., Parkstrasse 34.

Feinste Glycerin-Seife

à Pfd. 70 Pfennig.

Toiletten-Fett-Seife

„ „ 70 u. 90 Pfg.

in großen und kleinen Stücken, **keine Ausschuss- oder Abfallwaare,** empfiehlt

Fr. Schleucher Wwe.,

14513

1 Michelsberg 1.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien, als: **Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-Divans, Cylinderbureau's, Schreibtische, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren, Matratzen, Spiegel, Küchenschränke und dergl.** 12880

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1885.

33. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute, verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Interessenten Preis mit 35 Pfg. für die 4-gepaltene Zeit sehr niedrig gestellt, ist, von ganz bedeutender Wichtigkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozeße des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erklärung und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichts, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Bank- und Gutbesitzern u. s. w., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nötiger, sehr leichtverständlicher Darstellung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pittoreske politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte u. s. w. Allen neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird auf Wunsch der Theil der ungemein interessanten Novelle von Rudolf Menger: „Gräfin Boreley“, soweit die Novelle bereits zum Abdruck gelangt ist, vollständig und ganz kostenfrei nachgeliefert.

Die Original-Photographie-Aufnahme der Passionspiele von Ober-Ammergau in eleganter Mappe zu verkaufen. Näh. Exped. 15276

A. Momberger,**Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.**

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen-** und **Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Ruhrkohlen

erster Qualität per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden **15 Mk.** empfiehlt gegen Baarzahlung **Dieblich**, 14. Juni 1885. **A. Eschbacher.** 15073

Rheinsand und Betonsteine.

Die unterzeichneten Besitzer einer leistungsfähigen Dampf-Baggermaschine empfehlen sich den Herren Bauunternehmern zur Lieferung von **Rheinsand** und **Betonsteinen** bei billigsten Preisen und prompter Bedienung. 14999
Rostheim, im Juni 1885. **Gebr. Scheuermann.**

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

**Verkauf, Vermietten von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.**

G. Mahr, gr. Burgstrasse 14.

**Verkaufs-Vermittlung von Immobilien, Hypo-
theken, Vermietungen von Villen, Etagen und
Geschäftslocalen.** 283

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslocalen.
Hauptagentur d. Feuerwerk-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.** 11861
„Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.“

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien
passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu ver-
mieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften ge-
eignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten
unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Ein noch neues, schönes, großes **Landhaus** mit 3 großen
Wohnungen à 6 Zimmer u., rentabel, 2 Stiegenhäuser u.,
nahe dem Walde, ist wegen Familienverhältnisse sehr preis-
würdig zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 118
Villa Dieblicherstraße 9, mit großem Garten, zu ver-
kaufen. Näheres daselbst. 10221

Villa (Paulinenstraße)

zu verkaufen durch **Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.** 8428

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Herrschafts- und Geschäftshaus, groß, solid und der
Neuzeit gemäß gebaut, für **Weinhändler, Bäcker** u.
passend, im südlichen Stadttheile, ist besonderer Umstände
wegen bei 30,000 Mk. **An-** und jährlicher **Abzahlung**
mit **11 1/2 %** **Kapital-Anlage** zu verkaufen durch
Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 9075

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für
80,000 Mk. baldigst
zu verl. **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 17, n. d. Post. 247

Villa Bierstädterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Man-
sarden u., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhause, zu
verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 24682

Neugebaute Villa mit Garten, Kapellenstraße 18, zu ver-
kaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. 13286

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Banplätze bester
Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capital-
anlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 5767

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen **Verkauf** oder **Miethe** genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 247

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten,
zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

Banplätze an der Mainzer- und Augustastraße zu
verkaufen. Näh. Exped. 8443

Ein gangbares **Schreinergeschäft** ist preiswürdig zu ver-
kaufen Frankfurterstraße 9 bei **H. Wolf** u. **W. e.** 15274

12,000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek bei 5 % Zinsen
zu leihen gesucht. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 118

30,000 Mk. zu 4 1/2 % für **prima Lage** zu leihen gesucht.
J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst geräumiger Werk-
stätte event. Lagerraum per 1. October zu miethen gesucht.
Näheres Kirchgasse 47 im Laden. 14831

**Zwei Damen suchen zum 1. October eine
Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör in einem
anständigen Hause. Näh. Exped. 15222

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern
mit Zubehör auf 1. October. Preis 15-1600 Mark. Offerten
mit Preisangabe unter **M. P.** an die Exped. erbeten. 14681

Zum 1. October eine Wohnung von 8-10 Zimmern
für Pension zu miethen gesucht.
Offerten an **Dienstmann Sell**, Steingasse 20. 14274

Gesucht auf October von einer Dame eine hübsche
Wohnung von 3-4 Zimmern mit allem Zubehör oder auch
den Theil einer größeren Etage in guter Gegend. Offerten
unter **K. L. 25** an die Exped. d. Bl. 14809

In der Nähe des Waldes,

in einer Villa mit Garten, wird eine möblirte
Wohnung von 4-6 Zimmern mit Küche für die
Sommermonate zu miethen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **A. Z. 99** an die Exped. 15103

Ich suche für meine Buchdruckerei geeignete
Localitäten, inmitten der Stadt, auf eine
längere Reihe von Jahren zu miethen.

W. Zimmet, Kirchgasse 30. 14279
Eine Schreinerwerkstätte mit Logis, 3 Zimmer und Küche,
wenn möglich im Vorderhaus, auf 1. October d. J. zu miethen
gesucht. Off. mit Preisangabe unter **P. W.** Exped. 14949

Geräumige Keller auf gleich oder später zu
miethen gesucht. Offerten
unter **C. G. III** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14519

Angebote:

- Adelheidstraße 36**, herrsch. ruh. Haus, kleine, eleg. Bel-Etage von 3 geräum. Zimmern mit Borz.-Ofen und schönem Zubehör auf Oct. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 4313
- Adelheidstraße 39** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409
- Ecke der Adelheid- und Adolphstraße (Südseite)** ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer, Küche u. nebst Vorgarten, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, 1. Etage, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 13265
- Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16)** ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667
- Adlerstraße 60** ist eine Wohnung zu vermieten. 14981
- Adolphsallee 29** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, sowie Vorgarten auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 13, Parterre. 13385
- Adolphsallee 35** ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8975
- Adolphsallee 47** ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug u.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268
- Adolphsallee 49** ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Bureau Adolphsallee 51, Part. Anz. tagl. v. 3—5 Uhr. 13609
- Adolphsallee 53** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 13482
- Adolphsberg 3**, Villa nahe dem Gurgarten und nicht weit vom Wald, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14068

7 Adolphstraße 7

herrschaftliche Wohnungen,

Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 7—9 Zimmern nebst Zubehör, sowie die **II. Etage**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24, oder im Hause auf dem Wein-Bureau im Hofe. 12913

- Adolphstraße 10**, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972
- Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415
- Albrechtstraße 43 (neu)** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7093
- Villa Schöne Aussicht 6** (Gaisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. Juli zu verm. 14350
- Bahnhofstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 5655
- Bahnhofstraße 18**, 2 Treppen, ein freundlich möblierter Zimmer sofort zu vermieten. 13311
- Bahnhofstraße 20**, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386
- Bierstadterstraße**, in schöner, gesunder Lage, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 13751
- Bleichstraße 2** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13393
- Bleichstraße 5**, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21667
- Bleichstraße 7** ist ein gut möblierter Zimmer zu verm. 13047
- Bleichstraße 11**, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 5587

- Bleichstraße 15a**, Parterre, ein Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten. 12153
- Bleichstraße 15a** eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14862
- Blumenstraße 15**, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372
- Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664
- Kl. Burgstraße 8** ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu verm. 13392
- Castellstraße 8** ist ein geräumiges Zimmer zu verm. 13928
- Dogheimerstraße 17** ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212
- Dogheimerstraße 34** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851
- Dogheimerstraße 46** ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern und allem nöthigen Zubehör, auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 33. 14960
- Elisabethenstraße 5** ist zum 1. October eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14218

Elisabethenstraße 10

- sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14744
- Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
- Elisabethenstraße 14** möblierte Bel-Etage zu verm. 15160
- Elisabethenstraße 17**, Bel-Etage, 5 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 14874
- Elisabethenstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11210
- Emserstraße 9**, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273
- Emserstraße 20a** ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Hause Parterre. 12780
- Emserstraße 22**, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer b. zu verm.

- Emserstraße 38**, I. ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möbliert, zu vermieten. 10766
- Emserstraße 44** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673
- Emserstraße 61** Bel-Etage zu vermieten. 14945
- Emserstraße 75** sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7362
- Villa Frankfurterstraße 13** ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 6861

Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Etern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speise-, Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einsehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braib. 2123

Friedrichstraße 29 die 2. Etage, bestehend in 1 Salon 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 13874
Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720
Friedrichstraße 45, Bel-Etage, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14860

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Häfnergasse 4 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15154

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Selenenstraße 18 unmöbliertes Zimmer, event. mit Küche zu vermieten. 14177

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Selenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 9622

Sellmundstraße 1d, 2 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14942

Sellmundstraße 1i ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Sellmundstraße 25 ist ein möbl. Parterrezimmer z. verm. 14948

Sellmundstraße 27a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14810

Sellmundstraße 29a II ein möbl. Zimmer zu verm. 14655

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Hochstätte 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 15298

Humboldtstraße 6, Parterre, enthaltend 7 Zimmer, Bad, Küche und alle erforderliche Wirtschaftsräume, Benutzung des großen schattigen Gartens, Stallungen für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohnungen, per 1. October zu vermieten. Anzusehen Mittwochs und Samstags von 11—1 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 15 im Baubureau. 14961

Jahnstraße 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978

Jahnstraße 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14869

Jahnstraße 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12068

Karlstraße 2, Vorderhaus, 1 St. h., 2 Zimmer und Keller, nach dem Hofe gelegen, an kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 14938

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. od. 15. Juli zu verm. N. Laden. 14937

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 5492

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres Vorderhaus Parterre. 14939

Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, auch später zu vermieten. 13370

Karlstraße 32 unmöbl. Mansarde per 1. Juni zu verm. 11883

Rirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Rirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Rirchgasse 7 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14494

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Kofen zu vermieten. Nur Morgens einzusehen. 14921

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 18, Parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten; eben- daselbst sind 2 Treppen hoch 2 möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. im Buchladen. 14914

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möbliertes Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstraße 15 Bel-Etage von 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. 14529

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 6 Mansarden u., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblierte Parterre-Wohnung zu Anfang Juli zu verm. 14785

Haus Mainzerstraße 26, enthaltend 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli mit Garten zu vermieten. 13475

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes möbliertes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 14470

Marktstraße 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., per 1. October zu vermieten. 12304

Näheres im Porzellan-Laden. 13624

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl. sofort zu vermieten. 13624

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Neubau, sind elegante Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 7 oder 9 Zimmern und Zubehör zu October zu vermieten. Näheres durch

Felix Braidt, Adelsheidstraße 42. 14490

Mühlgasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14890

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Müllerstraße 6 ist das Parterre, 4 Zimmer und Küche, und die 2. Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14228

Nerothal 4 elegante Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen daselbst. 14996

Villa Nerothal 13 ist wegzugshalber auf 1 October event. auf 1. Juli die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Frontspitze, Küche mit Speisekammer u., m. Garten zu verm. 13912

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder getheilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6. 9862

Nicolassstraße 7 ist eine sehr elegant möblierte Etage billig zu vermieten. 11612

Nicolassstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13717

Nicolass- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3. 20309

Oranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 10102

Pagenstecherstraße (Nerothal), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753

Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, sind 2 Parterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13754

Pagenstecherstraße 7, Bel-Etage 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Wohnung des verstorbenen Herrn Director Thomae) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause Parterre. 14409

Verl. Parkstraße 3 (Anstamm) ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, schönen Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 12398

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei

Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Parfstraße 12 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14922

Parfstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Wohnung zu vermieten.

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11630

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1a. 4456

Rheinstraße ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor- und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 44, Parterre. 6861

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr. 14955

Rheinstraße 77 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Auch ist daselbst ein guterhaltener **Seidelberger Krankenwagen** zu verkaufen. 14746

Rheinstraße 79 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. October zu vermieten. 14889

Rheinstraße 80 und Wörthstraße 11 sind Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich und 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 13817

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon etc., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646

W.-Ringstraße 8 (früher Dogheimerstraße 48) ist die Bel-Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 7844

Schäferhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767

Taunusstraße 6, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 13595

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Taunusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. 14930

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12960

Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Taunusstraße 45 sind schön möblierte Zimmer von Mk. 1,50 an pro Tag zu vermieten. 13622

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

In den Landhäusern Victoriastrasse 7 und 9 sind per 1. October 4 Etagen, enthaltend je 5 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Badecabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 70, Part. 14883

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045

Taunusstraße 57, 3. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14641

Walmühlstraße 8, „Villa Flora“, 3 Zimmer und Zubehör mit Abfluß, 2 St. hoch, per 1. Juli billig zu verm. 15085

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14548

Weilstraße 19, I, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. täglich zwischen 10 und 5 Uhr. 14508

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14436

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöblirt), Bel-Etage, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und comfortablester Ausstattung, miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenteller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Nah dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen

billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 17 Walmühlstrasse. 12397

In meinem neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.

C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931

Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walmühlstraße 7b zu vermieten. 6328

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Eine möblierte Bel-Etage mit Balkon von 3 Zimmern mit Küche etc., comfortable Einrichtung mit Piano, ist von jetzt ab bis Anfangs September zu vermieten. Näheres bei Chr. Krell, Stüttsstraße 7. 13299

Eine Hochparterre-Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör ist zu verm. Näh. Albrechtstr. 23, Part. 14590

In einer Villa in der Parfstraße ist eine Etage oder die ganze Villa zu vermieten. Offerten unter W. in der Expedition erbeten. 248

Eine schöne Bel-Etage von sechs geräumigen Zimmern mit Zubehör ist gleich oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich ihrer Lage wegen gut für einen Arzt, Rechtsanwalt oder auch zum Betrieb eines feinen Geschäftes. Näh. Exped. 14920

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 6123

Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unmöbl. zu vermieten Rheinstraße 15. 11568

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

In einer Villa wird eine elegant möbl. Bel-Etage von jetzt bis Ende September per Monat 130 Mk. abgegeben. N. Exp. 14851

Möblierte Zimmer für Familien oder einzelne Personen in prachtvoll gelegenen Landhause, umgeben von großem schattigem Garten, 3 Minuten vom Kochbrunnen und Curhause entfernt. Näheres Expedition. 15051

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25329

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223
Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Zimmer, kühl gelegen, zu vermieten Albrechtstraße 33. 14979
Bohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502
1-2 Stuben an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau. 9487

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232
Ein schön möbl. Zimmer nebst Alkoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Dranienstr. 22, P. 12206
Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. links. 4629
Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Albrechtstraße 11, Hinterh. 1 St. 11861

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377
In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein möbliertes Zimmer mit Pension ist zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 13597
Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 13774

Ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Keller ist auf 1. Juli zu vermieten Walramstraße 11. 13758

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37 im 2. Stock. 13060

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605
Ein geräumiges Zimmer im zweiten Stock sofort zu vermieten Bahnhofstraße 14. 14569

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791
Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 10, P. 9182

Möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, 1 St. 14909

Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 8, 2. St. 15028
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 14991

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948
Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163
Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per

Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 3/5, 1. 14940
Zum 1. Juli wird ein **lustig gelegenes, freundliches**

Zimmer zu **civilem** Preise frei. Näh. Exped. 15127
Ein **freudlich möbliertes Zimmer** zu vermieten

Frankenstraße 18, Parterre. 14998
Ein freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist mit Kost zu

vermieten Saalgasse 22. 14983
Stuben mit Bett zu vermieten Webergasse 52. 15198

Laden auf gleich zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 25. 24521

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder

Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. 3357

Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden**

per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Laden m. geräum. Wöhung. sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479
Laden mit Wohnung zu vermieten

Goldgasse 1. 12887
Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres

Reugasse 17 bei P. H. Marx. 13481

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a,

zwei Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13931

Winkelberg 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14057

Laden Laden

in bester Lage der Stadt auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14231
evtl. m. Wohnung de Laspeystr. 1 billig zu verm. Näh. J. Braidt, Adelhaidstr. 42. 14485

Große Werkstätte zu vermieten.

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere **Werkstätte** mit Holzschuppen, Fournier- und Spänekeller, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten. Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer größeren Schreinerei. Die kleine Werkstätte kann auch für sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Rheinstraße 25, Parterre links. 12500

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Arbeiter erh. billige **Kost u. Logis** Gemeindebadgäßchen 8. 14096
Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 43. 15295

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost u. Logis Metzgergasse 18. 15148
Viebrich. Eine im zweiten Stock belegene, abgeschlossene

Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597

Eltsville.

Ein **kleines Häuschen** mit Garten in gesunder Lage, 4 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche, zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 14980

Familien-Pension

Louisenstrasse 23, I. 9358

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“

für Familien und Einzelne. 13719
Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in feiner Familie. Schöner Garten. Näh. Exped. 13632

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

„Villa Helene“, Pension

Parkstraße 6,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 13951

Pension „Villa Sara“, 88 Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension. 12923

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16. 11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Familien-Pension

Villa Panorama,

12 Minuten vom Curhaus, ausgezeichnet durch nervenstärkende Luft. 14492

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

108

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Koltertücher,

wollene und gesteppte Bettdecken,

gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch und Barehente

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filliale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Zurückgesetzt

eine Parthie

Sommer-Buckskin.

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung,

14287

6 kleine Burgstrasse 6.

Neuerst solid gearbeitete **Polstermöbel**, als: Salon-Garnituren, einzelne Sopha's und Sessel in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei

15140

Tapezirer **Bindhardt, Mauergasse 14.**

Schuld und Sühne.

(15. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Nur ein Augenblick der Stärke kam über sie, im nächsten Moment siegte die Furcht, die Schwachheit — sie schwieg, doch nicht allein Furcht und Schwachheit verschlossen ihr den Mund, war es denn nicht zu wonnig, schön, so uneigennützig, so hingebend geliebt zu werden da, wo man selbst mit aller Kraft der Seele liebte? —

„Wir wollen den Fehler unserer Vordenen nicht begehen, Ellen,“ fuhr Egon fort, „ich werde mich nach einem tüchtigen Maler erkundigen, und in dem ersten Jahre unserer Ehe wollen wir die Gallerie der Ahnen durch unsere Portraits vermehren. Mit Stolz werden kommende Geschlechter dann auf Lady Ellen Elliot's Bild blicken, sie werden sagen: die Schönste von Allen, die Lieblichste unter den Vielen ist Lady Ellen!“

Ellen erhob sich, sie sah in diesem Augenblick bezaubernd aus, die knappe Robe von schwarzem Sammet umfloß ihre herrliche Figur, die Hüfte stach marmorweiß davon ab, eine einzige frische, hellrothe Rose schimmerte verstoßen aus den dunklen Locken, die anmuthig in leichten Ringen die hohe Stirn umrahmten und tief auf den classisch geformten Nacken flossen, hervor, der kleine leidende Zug, der um ihre Lippen lagerte, machte sie fast noch interessanter als sonst.

Einen Augenblick den wohlgeformten runden Arm auf die Lehne eines der Stühle gestützt, stand sie regungslos da, voll Wonne hing Egon's Blick an diesem lebenden Bilde. „So, Ellen, soll das Portrait sein, das mir der Künstler schaffen soll — so und nicht anders!“

Ellen lächelte, ihre Eitelkeit regte sich, welch' weibliches Herz

sollte bei solcher Schwärmerei, bei solcher Verehrung wohl unempfindlich bleiben? — Das Ellen's gewiß nicht, denn feurig, liebeswarm und lebenswürdig schlug es in ihrem Busen. Ihr Auge überflog mit einem Blick die würdigen Gestalten, ihr war's, als wenn die kalten Augen vorwurfsvoll auf sie blickten, als wenn die Lippen sich öffnen, als wenn sie Alle wie aus einem Munde sagen müßten: „Du drängst Dich in unsere Reihen — geh fort und laß Dich unter uns nimmer sehen — Du Unwürdige!“

Die unglückliche junge Frau wandte den Vordern den Rücken, sie schritt auf und nieder, sie trat in's nächste, dann in das daranstoßende Zimmer, ja, sie war schuldbeladen — das Schweigen war ihre Schuld — und dennoch, in diesem Augenblicke war sie rein, rein wie ein Engel; sie blickte furchtbar, doch jetzt war sie entzückt — entzückt durch die Liebe zu dem, dem sie angehörte!

Sie trat an's Fenster, die Vorhänge waren dicht zugezogen, sie schob sie zurück und blickte sinnend hinaus in die Nacht.

Da draußen heulte der Sturmwind um Castle Dove, die alten Ulmen beugten sich ächzend dem gewaltigen Elemente, ihre Zweige neigten sich tief zur Erde nieder, zuweilen streifte einer die großen Spiegelscheiben — unwillkürlich trat Ellen dann erschreckt zurück.

Der Mond warf sein fahles Licht über das Gewirr von Mauern und von Bäumen, die Kronen der ehrwürdig großen Bäume erzitterten in seinem matten Schein, zuweilen verbunkelte sich der Himmel, ein Wolkenheer, schen, flüchtig wie die Herde, die, vom Wolf gescheucht, das Weiße sucht, huschten sie an dem nächtlichen Gestirn vorüber, das schattenbedeckt den Blicken sich verhielte. Trotz Sturmesheulen hörte Lady Ellen, wie eben jetzt die kleine Pforte des Wachtthurmes im südlichen Flügel sich knarrend öffnete, sie horchte gespannt — jetzt war wieder Alles still — nur geheimnißvolles Rauschen in den Blätterregionen, dann wieder Sturmesbrausen und schauervolles Nachgen der frankenden Natur.

Egon war ihr gefolgt, fast lautlos verhallen seine Schritte auf dem weichen Teppich, sie liebevoll umfassend trat er zu ihr in die Nische, eben jetzt zerriß der Wollenschleier, des Mondes Licht überfluthete den Kiesweg und die Mauern von Castle Dove, ein Blick Ellen's genügte, um zu sehen, wie eine schwarze Gestalt schen über den Rasen schlüpfte, sie hatte sie erkannt, das rothe Kopftuch hatte sie deutlich gesehen, die huschende Gestalt war Closs. Fast hörbar schlug Ellen's Herz, mit seltener Inbrunst umschlang sie ihres Gatten Hals und schmiegte sich fest, fest an ihn; sie wußte wohl, wohin jetzt Closs ging, sie suchte Rettung an des Gatten Brust. Hatte Egon Closs gesehen? Wohl kaum, nein, sicher nicht, er hatte nicht Augen, noch Sinn für die Außenwelt, sein Blick hing nur an Ellen's Stirn, auf die er eben seine Lippen drückte.

Beide Ehegatten standen eine Weile stumm umschlungen, dann führte Egon Ellen zurück in die erleuchteten Zimmer, die Vorhänge fielen wieder schützend zu, nur gedämpft hörte man zuweilen die gewaltigen Laute der Natur.

„Nimm, Ellen, hier ist's heimlicher, dort draußen wüthet und tobt der Sturm, daß man kaum sein eigen Wort versteht. Der Sturmwind macht mich immer traurig!“ setzte er, merklich herabgestimmt, hinzu.

„Es ist merkwürdig,“ fiel Ellen ein, „wie so verschieden die Dramen, die in dem großen Walten der Natur sich abspielen, auf das menschliche Gemüth wirken; dem Einen graust es beim Gewitter, der Andere empfindet es furchtlos als erhabenstes Schauspiel; Dem wird es wehmüthig um's Herz, wenn just der Frühling alle Knospen sprengt, und Jenem will in dem Lenz fast auch das Herz vor Wonne springen!“

„Es kommt auf die Individualität jedes Einzelnen an, Ellen; das Gemüth des Einen ist zarter besaitet als das des Anderen, bei dem Einen knüpfen sich freudige, bei dem Anderen traurige Erinnerungen an dieses oder jenes Naturereigniß. Ich kann mir lebhaft denken, daß Der, der unglücklich ist, der verlorene Liebe zu beklagen hat, bestimmt im Frühling, wo Alles sich zur Liebe schmückt, sein Verlassensein am allerschmerzlichsten empfinden wird, daß Dem der Sturmwind ein willkommenener Geselle ist, denn zwischen ihm und seinem Gemüth besteht unwillkürlich eine Verwandtschaft!“

(Fortsetzung folgt.)

Feuerwehr.

Alle Feuerwehrleute, namentlich aber die Delegierten, welche an dem am 27., 28. und 29. Juni cr. in Eltville stattfindenden 8. Feuerwehrtage unseres Verbandes Theil nehmen wollen, werden zu einer Versammlung auf **Freitag den 19. d. Mts. Abends 9 Uhr** in den kleinen Saal der „Stadt Frankfurt“ eingeladen.

Wiesbaden, den 17. Juni 1885. Der Brand-Director.
Scheurer.

Termin-Kalender.

Freitag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz von sechs in den Distrikten Gehrn, „Klosterbruch“ und „Adamsthal“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Zusammenkunft vor Kloster Clarenthal. (S. Tagbl. 138.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung guterhaltener Möbel, Bettwerk, Oelgemälde u., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Dranienstraße 6, Part. r.,

sind verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine Betten, 1 Waschtoulette, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Buffet, 2 ovale Spiegel und eine Rispargarnitur, billig zu verkaufen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein j. Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle in e. Haushaltung oder zu Kindern. N. Röderstr. 25, 1 St. 14941

Eine Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Näheres Wellrichstraße 46, Vorderhaus, Dachlogis. 15350

Ein Mädchen, dessen Herrschaft verreiselt und von derselben bestens empfohlen wird, wünscht auf einige Wochen eine Aushilfsstelle. N. Elisabethenstraße 2, Part. L., v. 9—11 Uhr. 15340

Auf mehrere Wochen oder Monate wird Aushilfsstelle gesucht. N. Rheinstraße 7, Parterre. 15323

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle sofort. Näheres im Paulinenstift, nur Nachmittags zu sprechen. 15272

Bei einem alleinstehenden, gebildeten, älteren Herrn wünscht eine ebensolche musikalische Dame die

Führung des Haushaltes gegen freies Logis zu übernehmen. Gef. Offerten unter G. A. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14721

Eine sehr anständige, feinere Dame, welche in der Haushaltung sehr tüchtig ist und sich aller Arbeit unternimmt, wünscht den Haushalt und Pflege eines älteren, alleinstehenden Herrn zu übernehmen. Eintritt kann zu October, auch früher sein. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres Kirchhofgasse No. 6, Parterre. 15093

Ein starkes Mädchen, zu allen häusl. Arbeiten willig, das hier noch nicht diente, sucht Stelle d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 15234

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Rheinstraße 54. 15351

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli Stelle. N. Emserstraße 45. 15369

Ein anständiges Mädchen aus Sachsen, ordnungsliebend und gewandt, in allen Zweigen der Wirtschaft, sowie in der feinsten Küche und in Handarbeiten erfahren, sucht dauernde Stelle in einem guten Hause. Dasselbe würde auch als feineres Hausmädchen geben. N. im Paulinenstift. 15357

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts. Näheres Friedrichstraße 33, Hinterhaus links, 2 Stiegen hoch. 15375

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres im „Paulinenstift“. 15322

Ein junges, gebildetes Mädchen (aus dem Rheinlande) aus guter Familie wünscht Stellung in einem besseren Hause als feineres Zimmermädchen oder zur Bedienung einer Dame. Offerten unter L. S. 100 an die Exped. erbeten. 15339

Ein braves, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und nähen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle als feineres Hausmädchen oder auch zu größeren Kindern in feinem Hause. N. Röderallee 6, Parterre. 15325

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stellung. N. Weilstraße 6. 15331

Eine feinstbürgerliche Köchin, welche vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Manergasse 19 im Laden. 15423

Eine tüchtige, feinstbürgerliche Köchin geübten Alters sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 36. 15317

Eine ältere Person sucht Stelle als bürgerliche Köchin oder in einem kleinen Haushalte als allein. N. Weilstraße 5, 1 St. hoch. 15310

Ein durchaus tüchtiger Bademeister und Heizer sucht Stelle. Näheres bei Herrn Sterzel, kleine Burgstraße. 15017

Ein Mann sucht Stelle als Hausbursche; übernimmt auch das Ausfahren und Bedienen eines Kranken. N. Schulgasse 10. 15228

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Auf Wunsch Cautionsleistung. N. Exped. 15309

Ein junger, unabhängiger Mann sucht Stelle als Diener oder zum Aufwarten eines Kranken. N. Exped. 15319

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. N. Exped. 15169

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 51. 15135

Eine reinliche Monatfrau gesucht Rheinstraße 17, 1. Etage. Zu melden von 2 Uhr ab. 15330

Reinl. Monatmädchen gesucht Helenenstraße 12, 2 Tr. 15342

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 5. 14289

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit auf gleich gesucht. N. kleine Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch rechts. 14306

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 13966

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Ein braves, reinl. Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 14962

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Mauritiusplatz 6 im Wehgerladen. 15251

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. Juli gesucht. N. große Burgstraße 9, 1. Stock. 14910

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Nerostraße 46, 2. Etage. 15346

Ein Dienstmädchen für allein gesucht Zahnstr. 7, 2 St. 15324

Ein starkes Mädchen gesucht Wörthstraße 12, Parterre. 15354

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. N. Adolphsallee 14, Parterre. 15338

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung.
Edm. Rodrian's Hof-Vachhandlung,
Langgasse 27. 2

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. N. Exped. 13959

Ein Schreiner (Anschläger) gesucht Friedrichstr. 38. 15256

Tüchtige Lackirer- und Tünchergesellen gesucht Walthamstraße 25a. 13919

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei

L. Sattler, Taunusstraße 17. 12932

Ein junger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Langgasse 5. 14969

Ein guterhaltenes **Tafelklavier**, Palisanderholz, auf Messing laufend, billig abzugeben bei **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6. 15305

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein größeres oder zwei kleinere Zimmer in **anständiger Familie** für eine ältere und eine jüngere Dame auf 2 bis 4 Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **X. Y. 33** an die Expedition erbeten. 15199

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 17** an die Expedition erbeten. 15438

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. October 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15368

Gesucht auf 1. October eine **Wohnung von 4 bis 5 Zimmern** nebst Zubehör von einer Familie von 2 Personen, am liebsten untere Rheinstraße, vordere Nicolassstraße (Nordseite) oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. Z.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15360

Angebote:

Gr. Burgstraße 4, I, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu sehr mäßigem Preise zu vermieten. 15406

Emserstraße 20a ist die **Vel-Etage**, bestehend aus Salon, Balkon und vier eventuell fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15326

Frankenstraße 6 ist die **Vel-Etage** von 4 Zimmern, Küche, Manfarge und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 15398

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St., ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 15421

Helenenstraße 26 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Manfarge, Küche u. Keller zum October zu verm. 15385

Hellmündstraße 7 eine Manfarge zu vermieten. 15328

Herrngartenstraße 12 im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 15332

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die elegante **Vel-Etage** von 8 Zimmern mit Balkon und Erker per 1. October und die 2. Etage von 4 Zimmern mit Erker auf gleich oder später zu vermieten. Einzufragen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näheres daselbst beim Eigentümer 2 Treppen hoch. 15336

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 15361

Louisenplatz 3 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend in Zimmer, Cabinet und Manfarge, an eine ruhige Dame zu verm. 15216

Louisenstraße 16 ein kl. möbliertes Zimmer zu verm. 15408

Moritzstraße 42, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten, event. am 1. August zu beziehen. Näh. Moritzstraße 56, Part. 15382

Nicolassstraße 1 möbliertes Zimmer. 15377

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon per 1. October oder auch früher zu vermieten. 15335

Röderallee 4 ist ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15345

Sonnenbergerstraße 37 in dem **neuen** erbauten Landhause sind zum 1. Oct. herrschaftliche Wohnungen von 8 und 9 Zimmern u. Salons zu vermieten. Näheres im Gartenhause. 15311

Schulgasse 5 ist der 3. Stock auf 1. Oct. zu verm. 15378

Schwalbacherstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 15401

Stiftstraße 17 ist die **zweite Etage** auf 1. October zu vermieten. 14777

Wagramstraße 8a ist eine große, heizbare Dachstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. oder 15. Juli zu verm. 15347

Weilstraße 16 ist die **Vel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15343

Wörthstraße 12 ist die **Vel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. N. Part. 15355

Wohnung, straße, sehr billig zu vermieten. Gef. Offerten unter **B. W.** postlagernd hier erbeten. 15314

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Tannusstraße 55, 1. Etage. 15200

1—2 möblierte Zimmer zu verm. Tannusstraße 28, 2 St. 15363

Sogleich zu vermieten 1 auch 2 gut möblierte, große Parterre-Zimmer u. i. w. Helenenstraße 7. 15376

Möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 8, Seitenbau links. 15307

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 15308

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts. 13900

Eine kleine, möblierte Stube auf 1. Juli zu vermieten Adlerstraße 9, Hinterhaus, 1 Treppe links. 15388

Ein freundlich möbliertes Manfardzimmer auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 20. 15392

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind 2 große Läden mit je 2 Schaufenstern und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. 15365

Ph. Mauss. Eine große, helle Räumlichkeit in Mitte der Stadt, als Magazin oder Werkstätte geeignet, ist sofort oder später, eventuell mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Exped. 15364

Eine alleinst. Person findet liebevolle Aufnahme. N. Exp. 15386

Ein sauberes, anst. Mädchen findet Schlafstelle. Näh. Exp. 15387

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei Frau Dinges, Moritzstraße 7, Hinterhaus. 15306

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Feldstraße 16. 15412

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juni.

Geboren: Am 11. Juni, dem Tapezierer Louis West e. T. — Am 16. Juni, dem Architekten Christian Dähne e. T., N. Anna. — Am 16. Juni, dem Tagelöhner Ludwig Diefenbach e. S., N. Wilhelm Ludwig Philipp. — Am 16. Juni, dem Schreiner Theodor Zeiger e. S., N. Adolf Otto Wilhelm. — Am 15. Juni, dem Herrnschneider und Tuchhändler Anton Zeit e. T., N. Marie Christiane Elisabeth.

Aufgehoben: Der Gärtner Karl August Ernst Hüttich von Jena, wohnh. zu Berg-Elbadach, früher zu Köln und dahier wohnh., und Peter Siegmund von Schmalnau, wohnh. zu Gronau, früher zu Köln und dahier wohnh. — Der Kaufmann Siegmund Bernhardt von New-York, wohnh. daselbst, und Anna Amalie Frensdorff von Hamburg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Alexander Heilborn von Hühn, Regierungsbezirks Oppeln, wohnh. dahier, und Luise Herz von Kaiserslautern, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 16. Juni, der Fuhrknecht Heinrich Johann Hahn von Krißel, Amts Höchst, wohnh. dahier, und Henriette Alexi von Engenhahn, Amts Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Juni, Katharina, T. des Schreiners Johann Kopsch von Gehloch, alt 1 J. 10 M. 3 T. — Am 16. Juni, Helene Theresie, T. des Zeugschmieds Damian Geiß, alt 2 J. 10 M. 4 T. — Am 16. Juni, Marie Katharine Vertha Wilhelmine, T. des Fuhrknechts Georg von der Heidt, alt 3 J. 8 M. 5 T. — Am 16. Juni, Georg August Jonas Jacob, S. des Meisters Heinrich Schmidt, alt 3 M. 19 T. — Am 16. Juni, Johanne Marie, T. des Schlossers Peter Schmidt, alt 1 J. 4 T. — Am 17. Juni, der Tagelöhner Stephan Holbach von Campt, alt 64 J. 3 T.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: IV. Gesamt-Gastspiel der Münchner. „Der Geigenmacher von Mittenwald“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18 Juni 1885.)

Adler: Wigdor, Kfm., Berlin. Halbach, Fabrikbes., Barmen. Philipp, Kfm., Berlin. Rodde, 2 Kfite, Hanau. Schubart, Kfm., Dresden. Bendix, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Keppel, Kfm., Stuttgart. Deuker, Kfm., Plauen.

Alteesaal: Heuston, Rent. m. Fam., Paris. Meyerowitz, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Bären: Hook, Fr., Paris. Hook, Fr. m. Enkel, Paris. Kiesgen, Paris.

Hotel Block: Speidel, Fr., Stuttgart. Kilb, Fr., Bamberg.

Schwarzer Hock: Frank, Eisenach. Schwenke, Gtsb. m. Fr., Belleben. Lindau, Dr. m. Fr., Berlin. Schäffer, Fr. m. Tcht., Creuznach.

Cölnischer Hof: v. Mechow, Rittm. m. Fr., Trier. Stöckicht, Schwalbach.

Einhorn: Merten, Kfm., Berlin. Merike, Kfm., Leipzig. Tannenbaum, Kfm., Köln. Meltzer, Kfm., Leipzig. Voigt, m. Fr., Glauzig. Hirsch, Kfm., Köln. Merkel, Kfm., Rabenstein. Hähle, Kfm., Rabenstein. Tancre, Kfm., Frankfurt. Krause, Kfm., Soden. Schuhmacher, Kfm. m. T., Walfrath. Tillmann, Kfm., Antwerpen. Kurtz, m. Fr., Viersen.

Eisenbahn-Hotel: Röslar, Rent., Tübingen. Röslar, Rent., Ludwigsburg. Eichhorn, Rent., Ludwigsburg. Hochstetter, Rent. m. Fr., Ludwigsburg. Geyer, Fr. Rent., Ludwigsburg. John, Rent., Erfurt. Seeger, Kfm., Berlin. Rosenberg, Kfm., Elberfeld. Latty, Kfm., St. Gallen. Schmoller, Kfm., Berlin.

Hotel Dachs: Baumgarten, Fr., München. Meyerhofen, Halle. Berger, Kfm., Mannheim.

Europäischer Hof: v. Buddenbrock, Excell. General der Infanterie, Düsseldorf. Greentre, Fr., Stettin. Lepper, Fr., Stettin.

Grüner Wald: Hänisch, Rent. m. Fr., Berlin. Bröding, Kfm., Bonn. Huste, Kfm., Bischoffswerda. Düssel, m. Fam., Köln. Kandel, Kfm., Frankfurt. Bensinger, Kfm., Mannheim. Rothenstein, Kfm., Hamburg. Renz, Kfm., Heilbronn. Maehng, m. Fr., Hannover. Schneider, Kfm., Elberfeld. Rüssel, Kfm., Köln. Marx, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“: Eggers, m. Fr., Feggendorf. Hilgendorf, Kfm., Amerika. Knab, m. Fr., Nürnberg. Pages, Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten: Larisch, Graf m. Bed., Wien. Hafen, Fr., Essen. Kitcourse, Viscountes, London. Barms, Fr., Kensington. Pale, Fr., Kensington. May, m. Fr., England.

Goldene Kette: Triebel, Musikdirect., Frankfurt.

Goldenes Kreuz: Siemrock, Hüttenvoigt, Grossrömer. Spengler, Molbeck.

Goldene Krone: Oppenheimer, Kfm., O.-Ingelheim.

Weisse Lilien: Bahcke, Fr. Bmst. m. T., Berlin.

Nassauer Hof: Whitney, m. Fr., Paris. Vetter, Consul, Stuttgart. Meyer, San Francisco. Rosenbaum, San Francisco. Aldag, Kjobbow. Maus, m. Fr., Köln. Klemmel, Düsseldorf. Siebs, m. Fr., Hongkong. Puricelli, m. Fr., Creuznach.

Curanstalt Nerothal: Müller, Fr., Hanau.

Nonnenhof:

Busch, Fbkb. m. Fr., Remscheid. Bentz, Fabrikbes., Cannstatt. Hermann, Kfm., Berlin. Drecker, Solingen. Fell, Aachen. Weniger, Fabrikb., Langenberg. Brünig, Fabrikbes., Doeum. Büngen, Fabrikbes., Vallendar. v. Wedekind, Amtm., Usingen. Paldm, Lehrer m. Tcht., Ruppach.

Hotel du Nord:

Giles, Fr. m. T., Chaux de fonds. Rosenbaum, m. Fr., Hamburg. van der Mas, Offiz. m. Fr., Utrecht. Drenkhahn, Fr. m. T., Altena. am Ende, Fr. m. Tcht., London.

Pariser Hof:

Post, Fr. Dr., Gröningen. Giltay, Fr., Dortrecht. Magnus, Fr., Hamburg. Weber, Frankfurt. Berger, Kfm., Kameniz. Schwarzobort, Fr., Riga.

Rhein-Hotel:

Gordon, Rent., London. Müller, Fbkb. m. Fr., Mannheim. Hillenbrand, Kfm., Linz. Fairlie, Chem. m. Fr., Glasgow. Büchtemann, Rent. m. Fr., Halle. Lytton, Rent., England. Klein, Fr. Dr. m. Tocht., Berlin.

Rose:

Scott-Fergusson, m. Fr., Schottland. Korff, Graf m. Fr. u. B., Russland. Cecil-Montgomery, England. Dutton, England. Fuhrmann, m. Fr., Antwerpen.

Weisses Ross:

Schütze, Kfm., Berlin. Schmidt, Rent. m. Fr., Calbe. Stern, Rent., Kassel. Westphal, Kfm., Stolp.

Stern:

Levi, Kfm., Paris. v. Guttenberg, Frhr., Lieut., Bamberg.

Borren, Notar m. Tocht., Wevelingshoven. Heber, Fabrikbes. m. Fr., Halle.

Taanus-Hotel:

Lampens van den Velten, Utrecht. v. Wedell, Rittergutsbes. m. Fr., Königsberg.

Lepper, Karlsruhe. Quinke, Kfm. m. Fr., Deutz.

Reuter, Hotelbes., Bad Ems. Sarc, Kfm. m. Fam., Haardt.

Wegener, m. Fr., Werth. Engelmann, Frhr. m. S., Russdorf. v. Frankenberg, Obrstl., Mannheim.

Vosswinkel, Kfm., Soest. Sandorf, Kfm., Duisburg.

Spiegel:

Rausnitz, m. Fr., Berlin. v. Boetticher, Major, Hannover. Dreitzner, Fr., Potsdam. Takay, Fr., Potsdam. Gürtler, Fr., Berlin. Lessner, Berlin. Levisohn, Fr. m. T., Warzburg. Swanlund, m. Fr., Schweden. Holzamer, Fr., Bürgel.

Hotel Trinthammer:

Hanemann, Kfm., Tambach. Braun, Kfm., Meisenheim. Hanke, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Hartmann, m. Fr., Berlin. Pliefke, Kfm., Berlin. Selbinger, Apoth., Berlin. Dexheimer, Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria:

Kraus, Amtsg.-Rath., Memel. Schienmann, Kfm., Königsberg. Rogers, Kfm. m. Fr., Dover. Nast, Fr. Rent., Augustenhof. Winecke, Rent. m. Fr., Glessezzoneck.

Dahlmann, Rent. m. Fr., Ruda-Mühle.

Hotel Vogel:

Grimme, Kfm., Halberstadt. Bertram, Kfm. m. Fr., Hildesheim. Hesaintheb, Fr., Frankfurt. Habermann, Fr. m. T., Danzig.

Hotel Weiss:

Zöttich, Gutsbes., Klausenburg. Binder, Klausenburg. Schuchardt, Fr., Gotha. Wisleczen, Mainz. Tollhaus, Fischtop. Baumann, Kfm., Schönhausen. Gies, Frankfurt.

In Privathäusern:

Leberberg 5: Wölff, Prof. m. Fr., Petersburg. Altona, Fr., Detmold.

Pension Mon-Repos: v. Reppert, Prem.-Lieut. m. Fr., Metz.

Russischer Hof: Lyven, Kfm. m. Fr., Antwerpen. Bryan, Fr., Baden-Baden.

Sonnenbergerstrasse 18: v. Lubimoff, Fr., Petersburg.

Plate, Kfm., Köln. Cherrils, Frankreich.

Villa Speranza: Pohl, Fr., Silesien.

Taanusstrasse 45: Blumenthal, Rent. m. Fr., Magdeburg.

Schenck, Rent. m. Fr., Berlin. Hoffmann, m. Fr., Brooklyn.

Wilhelmstrasse 86: Frederichsen, Rent. m. Fr., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747.5	746.9	745.5	746.6
Thermometer (Celsius)	17.0	19.4	16.4	17.6
Thermometer (Fahrenheit)	109	142	133	128
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	85	96	86
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	111.6	—

Mittags Regen, Abends Gewitter mit starkem Regen, Wetterleuchten.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 16 Mt. 20 Pf. bis 17 Mt. 20 Pf., Nichtstroh 3 Mt. 20 Pf. bis 4 Mt. 50 Pf., Heu 5 Mt. 40 Pf. bis 6 Mt. 30 Pf.

Limburg, 17. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mt., Korn 11 Mt. 30 Pf., Gerste 9 Mt. 30 Pf., Safer 7 Mt. 45 Pf.

Badische 4 pCt. Eisenbahn-Anleihe von 1875.

Die nächste Ziehung findet Anfang Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa $3\frac{1}{2}$ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **7 Pf. pro 100 Mark.** 151

Franfurter Course vom 17. Juni 1885.

Geld.	Beise.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterd. 168.95—90 bz.
Dukaten . . . 9 . 55 .	London 20.36 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 20 .	Paris 80.75—80 bz.
Souverains . . . 20 . 34 .	Wien 163.70 bz.
Imperiales . . . 16 . 71 .	Franfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . 20 .	Reichsbank-Disconto 4%.

• Von der Cholera. •

Schon Mitte Mai brachten die Zeitungen die Mitteilung, daß an der ganzen indischen Küste zwischen Calcutta und Madras die Cholera herrsche und daß Frankreich eine Quarantäne für von dort kommende Schiffe im Suezcanal beantragt habe. Da die Cholera gegenwärtig auch in Spanien wieder in epidemischer Weise ausgebrochen ist und zahlreiche Opfer fordert, so wären leider die Befürchtungen der Bacteriologen, wonach die Seuche auch in diesem Sommer Europa heimsuchen würde, zur Wahrheit geworden.

Auch von einer anderen Seite wurde eine Cholera-Invasion vorausgesagt. Es dürfte interessieren zu erfahren, daß der Physiker und Chemiker Martin Ziegler zu Genf seit einigen Jahren durch Beobachtungen festgestellt hat, daß auf verschiedene epidemische Erkrankungsformen, also auch auf die Cholera, die Qualität und Quantität des Erdmagnetismus einen wichtigen Einfluß ausübt. So hatte Ziegler im Juli v. J. vorausgesagt, daß die Cholera-Epidemie sich nur in den Küstengebieten ausbreiten werde und nur in großen Städten sich einige Fälle ergeben würden. Für dieses Jahr hat er bereits im März mitgeteilt, daß nach seinen Beobachtungen das Jahr 1885 eine große ausgebreitete Epidemie entweder von Cholera oder von Typhus bringen werde und diese bis Ende August anhalten könnte.

Auch die unheimliche Typhuskrankheit ist bereits im vorigen Monat in Essen in epidemischer Weise aufgetreten und hat unter Anderen das Leben von drei Medizinem gefordert.

Bei dieser Sachlage gilt es, das Menschenmögliche zu einer vernünftigen Vorbeuge dieser, sowie der anderen epidemischen Krankheiten nicht zu verabsäumen. Zu diesem Zwecke fand denn auch Anfangs Mai in Berlin eine Cholera-Conferenz statt, zu welcher die namhaftesten Capacitäten der Medicin: Koch, Virchow, Pettenkofer u. s. w. sich eingefunden hatten. Den Kernpunkt der Besprechungen bildeten die Cholera-Bacillen Koch's, welche Prof. Pettenkofer mit seinen Freunden durchaus nicht als einzige Entstehungsurache gelten lassen wollte. Trotz vieler Für- und Gegeneben gelang es nicht, eine Einigung herbeizuführen; wenigstens gab Prof. Pettenkofer seine Theorie, daß die Cholera nicht bloss von den Bacillen, sondern auch von vielen anderen Umständen, namentlich aber vom Grundwasserstande abhängig sei, nicht auf. Von einer Behandlung der Cholera war leider, wie immer, keine Rede. Man verfolgt eben zumeist nur naturwissenschaftliche, keine heilwissenschaftlichen Zwecke. Wenn Letzteres einmal geschieht, so kommt oft ganz Absonderliches zu Tage. So glaubt gegenwärtig ein spanischer Arzt, Dr. Ferran in Barcelona, dem von der Regierung der Auftrag erteilt worden war, die Koch'sche Entdeckung sowohl, wie auch die Cholera-Epidemie in Frankreich zu studieren, daß Dr. Koch nur eine Entwicklungsstufe des Kommabacillus entdeckt hätte; die wirklichen Cholerakeime („die Eier“, so sieht's in der „Allg. Zeitung“) hätte Koch gar nicht gesehen. Dr. Ferran hat entdeckt, wie dieselben aufzufinden sind, nämlich durch Behandlung der Pilzkulturen mit Magenfaul und Galle!! Mit den Cholera-Eiern

* Nachdruck verboten.

** Von M. Ziegler sind erschienen: „Lutte pour l'existence entre l'organisme animal et les algues microscopiques“. Paris, Baillière et fils (Mk. 2.50) und „Le Rayonnement magnetique“. Genève, H. Georg (Mk. 1). Dieselben sind für Mediziner und Laien von höchstem Interesse und erschließen neue Gesichtspunkte zur Beurteilung der Entstehung und Heilung von Krankheiten, sowie der Wirkung der Arzneimittel.

impfte Dr. Ferran Thiere und erzeugte eine Art gelinder Cholera, nach deren Ueberstehen das Thier gegen weitere Impfungen unempfindlich war. Um die Menschen gegen Cholera zu schützen, sollen nun Cholera-Impfungen, ähnlich den Kuhpocken-Impfungen, vorgenommen werden. Gott wolle es verhüten, daß die deutschen Aerzte von der Ferran'schen Entdeckung angesteckt werden. Möchte man vielmehr die einfache Methode der Homöopathen, die Cholera mittelst Camphora Rubini oder Veratrum zu bekämpfen, wobei nur 6 bis 9 pCt. an Sterblichkeit eintreten soll (gegen 49 bis 70 pCt. bei anderen Methoden), endlich einmal ernstlich prüfen.

Aber nicht bloss Cholera und Typhus haben einen ansteckenden Charakter, auch bei Scharlach, Masern, Diphtheritis, Pocken, Tuberculose und anderen Krankheiten hat man Gründe, einen parasitären Ursprung anzunehmen. Das Entimpfen der bezüglichen Pilze in Mäuse und Kaninchen oder andere Versuchsthiere und die dadurch künstlich erzeugte Krankheit, die oft genug und unter verschiedenen Verhältnissen gelungen ist, beweist, daß die krankheitserregende Natur der sogenannten Spaltpilze nicht bezweifelt werden darf, wenn auch im Einzelnen noch Vieles zweifelhaft bleibt. Persönliche, zeitliche und örtliche Dispositionen bedingen die Ansteckungen. Es ist deshalb sehr wichtig, nicht sowohl unseren Körper in einem Zustande zu erhalten, daß er zu einer Pflanz- und Brutstätte für jene Schmarotzer keine Angriffsobjecte bietet, als auch aus unserer Umgebung alles Das zu entfernen, was üble Gerüche verbreitet und somit der Entwicklung jener Pilze günstig ist.

Unsere Stadt steht in Beziehung auf Reinlichkeit und sanitäre Einrichtungen, Dank der eifrigen Vorsorge der betreffenden Organe, gewiß nicht gegen andere Städte zurück und die Cholera wird auch in Zukunft ihr fern bleiben; doch sollten die nachfolgenden Maßnahmen, die schon wiederholt discutirt, empfohlen und auch in den neueren Häusern bereits eingeführt sind, immer wieder als eine unabwendbare Nothwendigkeit empfunden werden. Wo finden wir denn noch vielfach graue Mißstände?

Außer den schlecht ventilirten und ungenügend entleerten Aborten, wie solche immer noch in älteren Häusern vorkommen, sind es besonders die Ablaufröhren der Wasserkeime in den Küchen, ferner diejenigen der Sandfänge, der Waschküchen, der Keller u. s. w., denen im ungeschlossenen Zustande beständig eine mit Miasmen geschwängerte Luft entströmt. Statt einer Abfuhr für verbrauchte Stoffe zu dienen, können diese Röhren geradezu zu Duntzuleitungsrohren der „dicken Luft“ aus dem städtischen Straßentunnel werden. Unterhine man einmal alle diese Orte, untersuche man sie auch einmal, wenn vorher Fenster und Thüren geschlossen waren, und man wird erschreckende Resultate machen! Das Auflegen von nassen Lappen auf diese Einläufe und selbst das jeweilige Desinfectiren reicht nicht aus; hier muß gründlich Abhilfe geschafft werden, und dies geschieht durch luftdichte Abschlüsse, eine sinnreiche Einrichtung, die jeder Installateur (für etwa 6 Mk.) einlegen kann. Dadurch, daß beständig etwas Wasser in diesem Abfluß verbleibt, kann wohl Wasser abfließen, aber keine Luft emporsteigen.

Man denke sich die Menge dieser unverschlossenen Röhren, ermesse die Quantität der Miasmen und wird es begreiflich finden, wenn bei einer Summe dieser sanitären Fehler in gewissen Straßengegenden typhische Krankheiten ausbrechen können, oder daß dadurch anderen ansteckenden Krankheiten entsetzlicher Vorschub geleistet wird.

Wir möchten deshalb empfehlen, dafür sorgen zu wollen, daß folgende Einrichtungen zur obligatorischen Einführung gelangen: luftdichte Abschlüsse der Wasserkeime in jedem Stockwerk, ebenso der Einläufe in Hofräumen, Kellern und Waschküchen; ferner Abschluß eines jeden Rohres im Sandfang durch Einlegen eines Winkels bis unter den Wasserspiegel, wie auch Abschluß sämtlicher Regenrohre, welche direct in Sandfänge oder auf den Straßen in die Canäle gehen, sowie endlich auch regelrechte Entleerung und Desinfection der Sandfänge in ähnlicher Weise und unter ähnlicher Controle wie bei der Düngerabfuhr. Als ein vorzügliches und zugleich außerordentlich billiges Desinfectionsmittel sei an dieser Stelle folgendes empfohlen: Man löse in einem Eimer von ca. 10 Liter Wasser eine kleine Messerspitze voll übermangansaures Kali auf, so wird man ein Desinfectionswasser von rosenrother Farbe erhalten, welches man in die angeführten Einläufe und Aborte schüttet und auch zum „Aunehmen“ der Fußböden gebrauchen kann. Könnte auch auf obligatorische Anlage von Closets mit directer Einführung in die Canäle (ohne Sammelgrube) eingewirkt werden, so dürfte dadurch eine hundertmal reinere und gesündere Atmosphäre beschafft und uns die Hoffnung gegeben werden, von den Seuchen verschont zu bleiben.